



Bei uns in der Nationalparkgemeinde

MALTA

Zugestellt durch Post.at
Amtliche Mitteilung der
Gemeinde Malta

 Nationalpark
Hohe Tauern

*Freude am Schauen und Begreifen
ist die schönste Gabe der Natur.*

Albert Einstein

**Ausgabe Nr. 19
Juni 2017**

www.malta.gv.at



Impressum:

Ausgabe: Nr. 19 – Juni 2017 Erscheinungsort: Gemeinde Malta

Hinweis zur besseren Lesbarkeit wird überwiegend die männliche Form verwendet. Damit werden jedoch immer beide Geschlechter angesprochen.

Medieninhaber:

Nationalparkgemeinde Malta, Malta 13, 9854 Malta, malta@ktn.gde.at, 04733/220, vertreten durch Bgm. Mag. Klaus Rüscher

Redaktion:

Anita Strauß, anita.strauss@ktn.gde.at

Layout und Druck:

Petz Druck GmbH, Bahnhofstraße 19, 9800 Spittal/Drau

Titelfotos: Martin Zwanzgleitner

Inhalt:

Vorwort	Seite	3
Aus dem Gemeinderat	Seite	4
Gemeindeverwaltung	Seite	12
Gemeindeprojekte	Seite	15
Ein heimischer Betrieb stellt sich vor		
Fell- und Mineralienstube Feistritzer	Seite	20
Aus dem Gemeindeleben	Seite	22
Veranstaltungen	Seite	54

Die nächste Ausgabe der Gemeindezeitung erscheint im Dezember 2017

Redaktionsschluss: 27. Oktober 2017

Liebe Mältingerinnen und Mältinger!

Zwei langjährige Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung, Herr Amtsleiter Friedrich Pöllinger und Herr Konrad Aschbacher, sind mit 1. Mai 2017 in den verdienten Ruhestand übergetreten. Sie waren beide weit über 40 Jahre (!) für unsere Gemeinde tätig. Im Namen der Nationalparkgemeinde Malta möchte ich mich an dieser Stelle bei beiden Mitarbeitern herzlich für die Jahrzehnte lange Arbeit für das Gemeinwohl bedanken. Ich wünsche beiden viel Gesundheit und Zufriedenheit im neuen Lebensabschnitt!

Bedingt durch die angesprochenen Pensionierungen wurde es notwendig, die Gemeindeverwaltung neu aufzustellen. Seit Anfang April ist unser neuer Amtsleiter, Herr Emir Memić aus Spittal/Drau im Dienst. Herr Memić geht mit sehr viel Elan an seine neue Aufgabe heran und hat von Beginn an zahlreiche Neuerungen, vor allem im organisatorischen Bereich, in die Wege geleitet. Das Bauamt, welches von Herrn Aschbacher

geleitet wurde, ist intern nachbesetzt worden. Mit Frau Mag. (FH) Barbara Schaidler haben wir eine überaus kompetente und engagierte Mitarbeiterin für diesen verantwortungsvollen Bereich!

Ich bin sehr froh, dass die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Gemeindeverwaltung gemeinsam die neuen Herausforderungen mittragen. Die Bereitschaft ist groß, in vielen Bereichen neue Wege zu gehen. Es ist unser aller Ziel, die Gemeindeverwaltung bis Jahresende moderner, effizienter und bürgerfreundlicher zu gestalten! Einen Bericht über die Aufgabenbereiche der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen finden Sie auf Seite 12 dieser Gemeindezeitung.

Neben der Erneuerung der Gemeindeverwaltung beschäftigt uns gerade die Sanierung des Festsaaes. Nach langwierigen Planungsarbeiten konnten die Bauarbeiten mit Anfang März begonnen werden. Aufgrund des bisher schönen Wetters und

bedingt durch den Einsatz der beteiligten Firmen, geht der Bau zügig voran. Einen Bericht mit Fotos finden sie auf Seite 16.

Da die Gemeinde Malta nach Aufforderung durch das Land Kärnten eine Halbtagsstelle in der Gemeindeverwaltung einsparen musste, werden gewisse Arbeitsbereiche in Zukunft straffer organisiert werden. Eine Auswirkung der Personaleinsparung ist die Reduktion der Gemeindezeitung von bisher drei Ausgaben jährlich auf zwei. Unsere Gemeindezeitung wird in Zukunft jeweils Mitte Juni und vor Weihnachten herausgebracht werden. Hierfür bitte ich um Verständnis!

Ich wünsche allen Mältingerinnen und Mältingern sowie unseren Gästen und Freunden einen schönen Sommer und allen ein paar geruhsame Urlaubstage!

Herzlichst!

Bgm. Mag. Klaus Rüscher

Bürgermeister Mag. Klaus Rüscher

Sprechstunden: Nach Terminvereinbarung

Tel: 04733/220-11 oder 0664/242 76 67, E-Mail: klaus.ruescher@ktn.gde.at

Gemeindeverwaltung:

Amtszeiten: Montag bis Donnerstag 07:30 bis 16:00 Uhr, Freitag 07:30 bis 13:00 Uhr

Parteienverkehr: Montag bis Freitag 08:00 bis 12:00 Uhr, Mittwoch 13:00 bis 17:00 Uhr, Anlaufstelle geöffnet

Tel: 04733/220, E-Mail: malta@ktn.gde.at, Home: www.malta.gv.at



Aus dem Gemeinderat

Gemeinderatssitzung 25. November 2016

A. FRAGESTUNDE §46 DER ALLG. GEMEINDE- ORDNUNG 1993

Zunächst werden vom Bürgermeister zwei Fragen von Mandataren beantwortet:

GR Andreas Genser: Anlässlich der Sitzung des Gemeinderates vom 20. 11. 2015 wurde meinerseits ein Antrag zur Befüllung der Heizung mit Hackschnitzel eingebracht. Damals wurde zugesichert, dass die Gemeindeverwaltung ab Jänner 2016 mit der Ausarbeitung eines Liefervertrages beauftragt wird. Meine Frage lautet:

„Bis wann wird die Gemeindeverwaltung den Liefervertrag ausgearbeitet haben?“

Antwort Bgm.: Die Biomasseheizung der VS Malta ging im Oktober 2016 in einen Probetrieb mit Pellets. In der Folge wurde der Stauraum mit Pellets etwa zur Hälfte gefüllt (ca. 35 t). Platzbedarf im Stauraum ist für rund 70 t. Mit der besagten Füllung wurde die VS- Malta 1 Jahr beheizt. Es traten keinerlei Probleme mit dem Brennstoff auf. Gleichzeitig wurden Erkundigungen über eine Befüllung mit Hackschnitzel eingeholt. Mehrere Experten haben vor der Befüllung mit Hackschnitzel abgeraten, da der Stauraum der VS-Malta über keine Belüftung verfügt. Sollte zu feuchtes Material eingefüllt werden, kann es zur Erwärmung bis hin zur Selbstentzündung kommen. Gerade in letzter Zeit sind Brände, welche zu feuchtes Hackgut zur Ursache hatten, aufgetreten.

Von Frau Vzbgm. Kerstin Pirker-Fuchsbichler ist am 24. 11. 2016 folgende Frage per email eingelangt:

Vzbgm. Kerstin Pirker Fuchsbichler: Wie weit sind die Vorbereitungen in Bezug auf das Projekt „Wildtiere und Tourismus“.

Der Bürgermeister teilt dazu mit, dass er nach Vorbild des Projektes im Lesachtal an einer Projektdefinition arbeitet. Diese ist kurz vor der Fertigstellung und soll den zukünftigen Projektpartnern unterbreitet werden. Die schriftliche Kontaktaufnahme wird in den nächsten Tagen bzw. bis Anfang Dezember erfolgen. Die BH Spittal wurde im Rahmen des Verfahrens „Wildschutzgebiet Kesselwände“ bereits über das Vorhaben informiert.

MITTEILUNGEN DES BÜRGERMEISTERS

a) Bericht über die Kündigung des Geschäftslokales in Malta Nr. 46 (ehem. Konsumgebäude) durch die Fa. Kältetechnik Gatternig

Der erdgeschossige Gebäudeanteil der Liegenschaft Malta 46 wurde als Geschäftslokal eingerichtet und an die Firma Kältetechnik Gatternig vermietet.

Mit Schreiben vom 21.09.2016 hat der Mieter „Kältetechnik Gatternig“ das Mietverhältnis unter Einhaltung einer dreimonatigen Frist per 31.12.2016 gekündigt. Die Geschäftsräumlichkeiten bzw. die Räumlichkeiten im Erdgeschoss des Objektes Malta Nr. 46 stehen ab diesem Zeitpunkt frei und könnten einer weiteren Verwendung zugeführt werden.

b) Bericht über die Beauftragung des Ingenieurbüros Geologie + Geotechnik ZT GmbH hinsichtlich der Erstellung eines Maßnahmenkataloges sowie von Sanierungsvorschlägen für den Gößkarweg

Die in den 1960iger Jahren errichtete Gößkarweganlage bedarf einer dringenden Generalsanierung. Unter anderem drohen an mehreren Stellen die Hangsicherungen (Krainerwände) nachzugeben, was wiederum einer streckenweisen Zerstörung des Weges gleichkommen würde.

Nunmehr wurde im Einvernehmen mit der Interessentenschaft das Ingenieurbüro DI Andreas Knittel,

geologie + geotechnik ZT-GmbH, 9520 Sattendorf, mit einer Bestandsaufnahme beauftragt. Das Honorar beträgt € 11.033,85 Brutto.

TAGESORDNUNG

01. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Am Beginn der Sitzung wurden im Zuge der Begrüßung die Anwesenheit und auch die Beschlussfähigkeit festgestellt.

02. Bestellung von Protokoll- unterfertigern

Über Vorschlag des Vorsitzenden werden vom Gemeinderat einstimmig Frau GR Elisabeth Karner und Herr GR Günter Voß als Mitunterfertiger der heutigen Niederschrift bestellt.

03. Genehmigung der Vermessungs- urkunde des Zivilgeometers Dipl.-Ing. Horst Klampferer, GZL.: 5153/15 und Durchführung nach den Bestimmungen des Liegenschafts- teilungsgesetzes (Brochendorfer- weg in Brochendorf)

Im Kreuzungsbereich der Liegenschaften der Familien Ernst Maier vlg. Lippbauer in Brochendorf Nr. 10 und Robert Gigler in Brochendorf Nr. 9 sowie des Grundstückes der Agrargemeinschaft NB Dornbach, Brochendorf, Kleinhattenberg und Saps wurde die Weganlage „Brochendorferweg in Brochendorf mit der ONr. 0022“ vermessungstechnisch den Gegebenheiten des Naturbestandes angepasst. Etliche Trennstücke (3 an der Zahl) werden zwischen Anrainergrundstücken und dem öffentlichen Wegegut kostenlos ab- und zugeschrieben. Die vom Vermessungsbüro DI Klampferer erstellte Vermessungsurkunde

wurde vom Gemeinderat einstimmig beschlossen.

**04.
Zusicherung Bedarfszuweisungsmittel 2016 – Festlegung bzw. Änderung der Verwendungszwecke**

Das Land Kärnten hat am 21. Dezember 2015 bzw. 19. Jänner 2016 einen Bedarfszuweisungsrahmen in der Höhe von € 459.000,--, inklusive Bonuszahlungen für das Jahr 2016 zugesichert.

Der Gemeindevorstand hat vorgeschlagen, die Bedarfszuweisungsmittel für das Jahr 2016 folgenden Vorhaben zuzuordnen:

Radweganlage R 9	€ 250.000,-- <i>(bereits zugeteilt)</i>
Wildbachverbauungen	€ 14.000,--
Festsaal Malta	€ 195.000,--
	€ 459.000,--

Der Gemeinderat stimmt diesem Vorschlag einstimmig zu.

**05.
Finanzierungsplan für den Grundstücksankauf „Fam. Schmid-Ortszentrum Malta“**

Am 15. Juli dieses Jahres wurde der Kaufvertrag über den Erwerb der Grundstücksfläche im Ausmaß von 3.569 m² zwischen Frau Carmen Schmid und der Gemeinde geschlossen. Der Kaufpreis beträgt € 40,-- pro m². Zudem fallen Durchführungs- und Vertragskosten sowie die gesetzlichen Steuern an. Der Grundstückserwerb wird aus der Sonderrücklage „Grundstücke, Baurechtszins“ finanziert.

Die Vorgangsweise wird mit 4 Gegenstimmen (Vzbgm. Kerstin Pirker-Fuchsbichler, GR Sabrina Baier, GR Martin Pirker, GR Stefan Guggenbichler) und einer Stimmenthaltung (GR Peter Eigner) vom Gemeinderat beschlossen.

**06.
Finanzierungsplan für den Ankauf des e-cars**

Unter Tagesordnungspunkt 6 wurde der Finanzierungsplan für das ange-

schaffte Elektroauto vom Gemeinderat einstimmig beschlossen. Die anfallenden Kosten von € 23.100,- (Kaufpreis 18.900,- Zubehör, Winterreifen, car sharing System, etc. € 4.200,-) werden wie folgt finanziert: Förderung Land Kärnten – KEI-WOG Fonds: € 4.400,- Förderung Bund – KPC: € 4.500,- Anteil Ordentlicher Haushalt: € 14.200,-

**07.
1. Ordentlicher und außerordentlicher Nachtragsvoranschlag für das Haushaltsjahr 2016**

Entsprechend den Beschlüssen der Gemeindegremien sowie auf Grund von Mehreinnahmen hat die Gemeinde-/Finanzverwaltung einen Entwurf über den 1. ordentlichen und außerordentlichen Nachtragsvoranschlag erstellt.

Im ordentlichen Haushalt ist eine **Erweiterung** von € 210.200,-- in Einnahmen und Ausgaben vorgesehen. Im außerordentlichen Bereich mussten einnahmen- und ausgabenseitig **Kürzungen** in der Höhe von € 517.000,-- vorgenommen werden.

Das Gesamtvolumen im ordentlichen Haushalt beträgt nunmehr € 4.374.300,-- und jenes im außerordentlichen Haushalt € 1.379.000,--. Beide Haushalte erreichen eine Summe von € 5.753.300,--.

Der vorliegende 1. ordentliche und außerordentliche Nachtragsvoranschlag für das Haushaltsjahr 2016 wird mit 5 Gegenstimmen (Vzbgm. Kerstin Pirker-Fuchsbichler, GR Sabrina Baier, GR Martin Pirker, GR Stefan Guggenbichler, GR Peter Eigner) mehrheitlich angenommen.

**08.
Finanzierungs- und Investitionsplan für das Vorhaben „Generalsanierung Festsaal Malta“**

Die Ausschreibungen der einzelnen Gewerke für die Generalsanierung des Festsaales haben eine Auftragssumme von (netto) € 1.554.000,- ergeben. Dieser Betrag wird wie folgt finanziert: € 421.700,- Bedarfszuweisungen Vorjahre

€ 195.000,-
Bedarfszuweisungen 2016
€ 390.000,-
Bedarfszuweisungen 2017
€ 236.100,-
Bedarfszuweisungen außer Rahmen 2016 – Mittel aus der Kärntner Bauoffensive
€ 250.000,-
Bedarfszuweisungen außer Rahmen 2017 – Mittel aus der Kärntner Bauoffensive
€ 52.200,-
Anteil des ordentlichen Haushalts

Der vorgestellte Finanzierungsplan wurde vom Gemeinderat einstimmig beschlossen.

**09.
Verschiedene Auftragsvergaben für die „Generalsanierung des Festsaales“**

Baudienst der Verwaltungsgemeinschaft hat die Leistungen für den Umbau des Festsaales laut den Bestimmungen des Bundesvergabegesetzes 2006 (öffentliche Bekanntmachung mit Verhandlungsverfahren) ausgeschrieben. Für die Elektroinstallationsarbeiten sowie die Bühnentechnik/Bühnenbeleuchtung hat das Ingenieurbüro EPG – Elektroplanungsgesellschaft m.b.H. die Leistungsausschreibung vorgenommen. Das Büro Ing. Pohl in Villach war für die Bereiche „Heizungs-, Sanitär- und Lüftungsanlagen (HLS)“ und „Küchenausstattung /Thekenbereich/Kühlzellen“ zuständig.

Folgende Aufträge wurden vergeben:

a) Baumeisterarbeiten

NPG Bau Neuschitzer, Gmünd	
Erstangebot	€ 623.661,99
Gepr. Angebotspr.	
überarb. Projekt	€ 455.443,20
NL %	5
Verhand. Preis Brutto	€ 432.671,04
Sko %	3

b) Zimmermannsarbeiten

Ing. Georg PREIML, Gmünd	
Erstangebot	€ 121.368,84
Gepr. Angebotspr.	
überarb. Projekt	€ 104.494,12
NL %	2,5
Verhand. Preis Brutto	€ 101.881,77
Sko %	3

c) Spengler-, Dachdecker- und Schwarzdeckerarbeiten

Ing. Georg PREIML, Gmünd	
Erstangebot	€ 229.011,86
Gepr.Angebotspr.	
überarb. Projekt	€ 226.385,96
NL %	2,5
Verhand. Preis Brutto	€ 220.726,31
Sko %	3

d) Bauschlosserarbeiten

Alois BERDNIK, Spittal a. d. Drau	
Erstangebot	€ 53.700,00
Gepr.Angebotspr.	
überarb. Projekt	€ 38.664,00
NL %	5
Verhand. Preis Brutto	€ 36.730,80
Sko %	3

e) Fliesenlegerarbeiten

Strauss GesmbH, Spittal a. d. Drau	
Erstangebot	€ 62.809,92
Gepr.Angebotspr.	
überarb. Projekt	€ 46.950,12
NL %	2
Verhand. Preis Brutto	€ 46.011,12
Sko %	3

f) Trockenbauarbeiten

WEGER GmbH, Spittal/Drau	
Erstangebot	€ 47.384,10
Gepr.Angebotspr.	
überarb. Projekt	€ 62.974,20
NL %	5
Verhand. Preis Brutto	€ 59.889,49
Sko %	3

g) Bautischlerarbeiten

SUNTINGER & WALLNER GmbH.	
Erstangebot	€ 47.155,20
Gepr.Angebotspr.	
überarb. Projekt	€ 42.631,20
NL %	6
Verhand. Preis Brutto	€ 40.073,33
Sko %	3

h) Bodenlegerarbeiten

RUD Wolfgang, Lieserbrücke	
Erstangebot	€ 31.824,96
Gepr.Angebotspr.	
überarb. Projekt	€ 29.361,00
NL %	0
Verhand. Preis Brutto	€ 16.161,18
Sko %	3

i) Maler- und Anstreicherarbeiten

Malerei Wolfgang PACHER, 9853	
Erstangebot	€ 18.846,00
Gepr.Angebotspr.	
überarb. Projekt	€ 16.491,00
NL %	2

Verhand. Preis Brutto	€ 16.161,18
Sko %	3

j) Sanitäre-Heizung-Lüftung Sanitäre/Heizung

Gregoritsch Otto, 9816 Penk	
Erstangebot	€ 344.762,95
Gepr.Angebotspr.	
überarb. Projekt	€ 184.033,15
NL %	3+1
Verhand. Preis Brutto	€ 176.671,82
Sko %	3

Lüftungsanlage

Gregoritsch Otto, 9816 Penk	
Erstangebot	€ 241.433,62
Gepr.Angebotspr.	
überarb. Projekt	€ 140.686,14
NL %	12+1
Verhand. Preis Brutto	€ 122.396,94
Sko %	3

Sanitäre/Heizung und Lüftungsanlage

Gregoritsch Otto, 9816 Penk	
Erstangebot	€ 586.196,12
Gepr.Angebotspr.	
überarb. Projekt	€ 324.719,292
NL %	-
Verhand. Preis Brutto	€ 299.068,76
Sko %	3

k) Elektroinstallationsarbeiten

Wolfgang PIRKER Elektrt., Gmünd	
Erstangebot	€ 170.165,18
Gepr.Angebotspr.	
überarb. Projekt	€ 140.836,02
NL %	3
Verhand. Preis Brutto	€ 136.610,93
Sko %	3

l) Bühnentechnik- und Bühnenbeleuchtung

e.f.f.e.c.t.s. technisches Büro GmbH.	
Erstangebot	€ 46.618,06
Gepr.Angebotspr.	
überarb. Projekt	€ -
NL %	2,5
Verhand. Preis Brutto	€ 45.452,60
Sko %	3

m) Fenster/Türen/Portale

STRUSSNIG GmbH, Einöde b. Vill.	
Erstangebot	€ 196.532,16
Gepr.Angebotspr.	
überarb. Projekt	€ 154.528,44
NL %	16
Verhand. Preis Brutto	€ 129.803,89
Sko %	3

n) Küchen- und Thekenausstattung / Kühlzellen

Rom & Hermetter GnbH., 9020 Klgtf.	
Erstangebot	€ 132.848,36
Gepr.Angebotspr.	
überarb. Projekt	€ 113.636,32
NL %	5
Verhand. Preis Brutto	€ -
Sko %	-

Die einzelnen Vergaben wurden vom Gemeinderat einstimmig beschlossen.

**10.
Abfallbeseitigung**

a) Änderung der Abfallgebührenverordnung (Rundungsanpassungen)

Hier erfolgte aufgrund eines bisherigen Formalfehlers eine geringfügige Rundungsanpassung bei den Abfallgebühren.

b) Änderung bzw. Ergänzung der Abfuhrordnung

Die Abfuhrordnung wurde insofern erweitert, als dass Behälter mit 7.000 Liter und 20.000 Liter (eventuell benötigt z.B. bei größeren Veranstaltungen) in diese aufgenommen wurde. Der Beschluss erfolgte einstimmig.

**11.
Darlehen von der Bank Austria,
Kto.Nr. 00400 185 849 – Ortskanalisation, Malta, BA 03 – Anpassung des Aufschlages**

Die Gemeinde Malta unterhält für die Ortskanalisation Malta, BA 03 bei der Bank Austria ein Darlehen mit einer Laufzeit vom 01.01.2001 bis 31.12.2025. Entsprechend der vertraglichen Vereinbarung wurde die Verzinsung des Darlehens mit einem Aufschlag von 0,034 %-Punkten über dem 6-Monats-Euribor festgelegt. Zudem ist eine beidseitige Aufkündigung unter Einhaltung einer dreimonatigen Frist zu den jeweiligen Fälligkeitsterminen möglich. Mit Stichtag 31.12.2016 ist von der ursprünglichen Darlehenshöhe von € 1,371.335,38 noch eine Summe in der Höhe von ca. € 575.00,- aushaftend.

Nunmehr wurde vom Gemeinderat einer Aufforderung der Bank Austria einstimmig stattgegeben, den besagten Aufschlag von 0,034 % auf 0,50 % Punkte zu erhöhen.

Nachträgliche Aufnahme

11a.) Übertragung von Zuständigkeiten der Gemeinde in Bauangelegenheiten aus dem eigenen Wirkungsbereich an die Bezirkshauptmannschaft

Das Amt der Kärntner Landesregierung – Abteilung 7 hat mit Schreiben vom 30. Juni 2016 den Kärntner Gemeinden empfohlen, von der Möglichkeit der verfassungsgesetzlichen Ermächtigung gemäß Art. 118 Abs. 7 B-VG Gebrauch zu machen.

Hierbei ist bei der Kärntner Landesregierung die Erlassung einer Verordnung (Kärntner Bau-Übertragungsverordnung-2016) zu beantragen, wonach Angelegenheiten der örtlichen Baupolizei in bestimmten Fällen an die Bezirkshauptmannschaft übertragen werden.

Betroffen sind Betriebsanlagen nach der Gewerbeordnung 1994, die einer gewerbebehördlichen Genehmigung bedürfen sowie bauliche Anlagen, die neben der Baubewilligung auch einer wasserrechtlichen Bewilligung bedürfen.

Nach einer ausführlichen Beratung und auf Antrag des Gemeindevorstandes beschließt

der Gemeindevorstand einstimmig, dass die Gemeinde Malta im

Hinblick auf die Vereinfachung der Verfahrensabläufe dem Projekt nähertritt und die Übertragung der Zuständigkeiten in Bauangelegenheiten – wie vorhin erwähnt – beim Land Kärnten beantragt. Eine gleichgelagerte Vorgehensweise bzw. Regelung im Bezirk Spittal a. d. Drau wird als sinnvoll erachtet.

12. Verschiedene Personalangelegenheiten

Im nicht öffentlichen Teil der Sitzung wurden verschiedene Personalangelegenheiten besprochen und beschlossen.

Gemeinderatssitzung 15. Dezember 2016

TAGESORDNUNG

01.

Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Bereits am Beginn der Sitzung wurden im Zuge der Begrüßung die Anwesenheit sowie die Beschlussfähigkeit festgestellt.

02.

Bestellung von Protokollunterfertigern

Über Vorschlag und Antrag des Bürgermeisters werden die Mitglieder des Gemeinderates, Frau GR Manuela Mayer und Herr GR Werner Giggler vom Gemeinderat einstimmig als Protokollfertiger für die heutige Sitzung nominiert.

03.

Flächenwidmungsplan 2017 der Gemeinde Malta

Der Themenbereich „Flächenwidmungsplan“ wurde für die Sitzung in drei Unterpunkte geteilt:

- Änderung/Festlegung der Aufschließungsgebiete
- Änderung des Flächenwidmungsplanes (3. Ergänzung zur Gesamtrevision des Flächenwidmungsplanes)

c) Entwurf zum Flächenwidmungsplan – Revisionsplan 2016

Unter Punkt d) werden die drei zu fassenden Beschlüsse in einem Beschluss zusammengefasst.

Unter der Teilnahme und fachlichen Beratung von Herrn Mag. Christian Kavalirek, welcher als Raumplaner den Abschluss des neuen Flächenwidmungsplanes begleitet hat, wurde der überarbeitete Flächenwidmungsplan samt Festlegung der Aufschließungsgebiete einstimmig beschlossen.

04.

Beratung über die Fortführung des Projektes „Fit fürs Leben“

Gemeinsam mit der LAG Nockregion und den Nachbargemeinden Gmünd, Krems und Trebesing hat die Gemeinde Malta in den Jahren 2015 und 2016 das Projekt „Fit fürs Leben“ finanziell unterstützt. Im Rahmen dieses Projektes führt Frau Renate Schiffer Erziehungsberatung aber auch Projekte an Schulen durch. Nach Auslaufen der Startförderung durch die EU wird das Land Kärnten das Projekt weiter fördern. Der Gemeinderat beschloss einstimmig, das Projekt auch unter den neuen Voraussetzungen 2017 mit einem Betrag € 2.700,- zu unterstützen.

05.

Änderung bzw. Erlassung einer Kinderbetreuungsordnung für den Kindergarten – KiZe Fischertratten

Unter Tagesordnungspunkt 5 beschloss der Gemeinderat einstimmig geringfügige Adaptierungen der Kinderbetreuungsordnung für das KiZe Fischertratten. Die Änderungen wurden vom Amt der Kärntner Landesregierung - Abteilung 6 Bildung- Wissenschaft, Kultur und Sport – Kinderbetreuung und Inspektion – vorgeschlagen.

06.

Kenntnisnahme der Kassenprüfungen vom 12. September 2016 und vom 28. November 2016

Der Vorsitzende des Ausschusses der Kontrolle der Gebarung, Herr GR Günter Voß, berichtete über die Sitzungen des Ausschusses vom 12. 9. und 28. 11. 2016. Über die Prüfungstätigkeiten wurden Niederschriften angefertigt und dies dem Gemeinderat zur Kenntnis gebracht. Die Prüfungstätigkeiten haben zu keinen Beanstandungen geführt. Der Bericht des Obmanns wurde vom Gemeinderat einstimmig zur Kenntnis genommen.

07.

Voranschlag 2017 mit den erforderlichen Beschlüssen und Verordnungen

a) Stellenplan

Der Stellenplan für das Jahr 2017 wurde im Bereich „Kindergartenzentrum“ entsprechend den Beschäftigungsverhältnissen adaptiert. In den Bereichen des Wirtschaftshofes, der Volksschule Malta, Gartenanlagen, Schwimmbad etc. bleibt dieser gegenüber den Vorjahren unverändert. Für den Bereich der Gemeindeverwaltung wurde seitens der Gemeindeabteilung empfohlen, trotz der bevorstehenden Pensionierungen den Stellenplan des Jahres 2016 vorerst für das Jahr 2017 unverändert fortzuschreiben.

Der vorliegende Entwurf des Stellenplanes für das Jahr 2017 wurde vom Gemeinderat einstimmig beschlossen.

b) Änderung der Verordnung hinsichtlich der Entschädigung (Sitzungsgelder) der Mitglieder des Gemeinderates, des Gemeindevorstandes und der Ausschüsse

Im Jahr 2003 wurden letztmals die Entschädigungen (Sitzungsgelder) der Mitglieder des Gemeinderates, des Gemeindevorstandes und der Ausschüsse angepasst. Die Höhe des Sitzungsgeldes wurde mit € 35,- pro Sitzung festgesetzt und war bisher in Anwendung.

Mit 01.01.2017 wurde das Sitzungsgeld für Mitglieder des Gemeinderates in Gemeinden bis zu 10.000 EW mit einer Obergrenze von € 173,73 seitens des Landes festgesetzt. Den Obmännern von Ausschüssen gebührt das Sitzungsgeld im doppelten Ausmaß.

Der Kontrollausschuss hat in einer seiner letzten Sitzung eine Anpassung der Sitzungsgelder an die aktuellen Gegebenheiten angeregt.

Es wurde vorgeschlagen den Prozentsatz mit 1,0 % des Bezuges eines Nationalratsabgeordneten für die Bemessung des Sitzungsgeldes heranzuziehen. Es handelt sich hierbei um einen Betrag von rund € 87,- pro Sitzung.

Der Vorschlag wurde vom Gemeinderat einstimmig angenommen.

c) Änderung der Verordnung über die Ausschreibung von Wasserbezugsgebühren für die Gemeindegewässerversorgungsanlage Malta-Hilpersdorf-Fischertratten-Feistritz-Brandstatt-Koschach-Dornbach

Die Wasserbezugsgebühren wurden letztmals mit 01.01.2013 geändert und mit € 0,60 pro m³ incl. MwSt. festgesetzt. Anlässlich einer aufsichtsbehördlichen Abgabenprüfung wurde die Gemeinde Malta aufgefordert, eine schrittweise Anpassung der Wasserbezugsgebühren vorzunehmen. Um für den Bau und die Instandhaltung von Wasserversorgungsanlagen öffentliche Förderungen zu erhalten, ist die Einhebung eines Mindestwasserzinsatzes von € 1,- pro m³ Voraussetzung. Marktbestimmte Betriebe bzw. Gebührenhaushalte sind beim Bau, der Erweiterung und der Instandhaltung auf die Ausschöpfung aller Förderungsmöglichkeiten angehalten. Zudem ist es der gesetzliche Auftrag, dass die Gemeinde für zukünftige Erneuerungen im Bereich der Wasserversorgungsanlage Rücklagen bildet. Es ist daher unumgänglich die Wasserbezugsgebühren einmalig oder in Etappen an das gesetzliche Erfordernis (Schwellenwert) bzw. die Förderungskriterien des Wasserwirtschaftssiedlungsfonds anzupassen.

Der Gemeinderat stimmt dem Vorschlag des Gemeindevorstandes, die Wassergebezugsgebühren auf 1 Euro/m³ zu erhöhen, mit 4 Gegenstimmen (Vzbgm. Kerstin Pirker-Fuchsbichler, GR Sabrina Baier, GR Martin Pirker, GR Andreas Pirker) sowie einer Stimmenthaltung (GR Peter Eigner) zu.

d) Änderung der Verordnung über die Ausschreibung von Wasserbezugsgebühren für die Gemeindegewässerversorgungsanlage Gries

Auch für die Gemeindegewässerversorgungsanlage Gries wurde der gleiche Beschluss als für die Gemeindegewässerversorgungsanlage Malta-Hilpersdorf-Fischertratten-Feistritz-Brandstatt-Koschach-Dornbach (Punkt 7 c) mit dem gleichen Abstimmungsverhältnis gefasst.

Voranschlag für das Haushaltsjahr 2017

Der **ordentliche Voranschlag** für das **Haushaltsjahr 2017** konnte mit einer Gesamtsumme von € 4,265.100,- ausgeglichen erstellt werden. Ebenfalls ist im **außerordentlichen** Bereich mit den Vorhaben „Restfinanzierung Radweg R 9 € 79.600,- und Festsaal Malta € 1,476.600,- mit einer Gesamtsumme von € 1,556.200,- in Einnahmen und Ausgaben die Ausgeglichenheit gegeben.

Die einzelnen Gruppen des ordentlichen Haushaltes aber auch die wesentlichsten Positionen des außerordentlichen Haushalts wurden vom Amtsleiter und vom Finanzverwalter erläutert.

Nach der Erläuterung von Detailfragen wurde der Voranschlagsentwurf für das Haushaltsjahr 2017 vom Gemeinderat einstimmig beschlossen.

08.

Mittelfristiger Finanz- und Investitionsplan für die Jahre 2017, 2018, 2019, 2020 und 2021

Grundlage für die mittelfristige Finanzplanung (2017 – 2021) waren die Vorberatungen, die bereits von den Gremien festgelegten Projekte, die gesetzlichen Bestimmungen, die bekanntgegebenen Kennzahlen anderer Institutionen und eine möglichst objektive Einschätzung der finanziellen Entwicklungen.

Der Entwurf des „mittelfristigen Finanz- und Investitionsplanes“ sieht nachstehende Gesamtsummen in Einnahmen und Ausgaben in den Folgejahren vor:

Haushaltsbezeichnung 2017

Ordentlicher Haushalt	€ 4,265.100
Ausserord. Haushalt	€ 1,556.200
Gesamtsumme:	€ 5,821.300

Haushaltsbezeichnung 2018

Ordentlicher Haushalt	€ 4,270.100
Ausserord. Haushalt	€ 446.000
Gesamtsumme:	€ 4,716.100

Haushaltsbezeichnung 2019

Ordentlicher Haushalt	€ 4,378.100
Ausserord. Haushalt	€ 418.000
Gesamtsumme:	€ 4,796.100

Haushaltsbezeichnung 2020

Ordentlicher Haushalt	€ 4.416.100
Ausserord. Haushalt	€ 250.000
Gesamtsumme:	€ 4.666.100

Haushaltsbezeichnung 2021

Ordentlicher Haushalt	€ 4.472.600
Ausserord. Haushalt	€ 0
Gesamtsumme:	€ 4.472.600

Der vorgelegte mittelfristige Finanzplan wurde vom Gemeinderat einstimmig zum Beschluss erhoben.

Gemeinderatssitzung 10. März 2017

A. FRAGESTUNDE §46 DER ALLG. GEMEINDE- ORDNUNG 1993

1) Wie ist der Stand beim Radweg R9 Fischertratten bis Stockbodenbrücke mit Grenzbegehung und Grundbücherlichen Beschluss?

Antwort Bürgermeister: Die Vermessungsarbeiten sowohl für den Abschnitt Fischertratten – Malta als auch Malta – Stockbodenbachbrücke sind abgeschlossen. Die Vermessungsurkunde für den Bereich Fischertratten bis Malta wurde laut Aussagen des Vermessungsbüros Klampferer am Vermessungsamt eingereicht.

Der Bereich Malta-Stockbodenbachbrücke ist fertig vermessen. In der vergangenen Woche fand eine Begehung des Abschnittes mit Herrn DI Trampitsch, Amt der Kärntner Landesregierung, Abteilung 9 – Straßen- und Brückenbau, statt. Um das Projekt endgültig abschließen zu können, ist eine Begehung der Grenzen und Fixierung dieser zwischen dem Radweg und den angrenzenden Grundstücken notwendig. Der Bürgermeister hat Herrn DI Trampitsch aufgefordert, einen Termin für die Begehung dringend auszusprechen.

2) Wann wird das Anliegen der Wasserversorgungsgemeinschaft Saps-Brochendorf bezüglich Berichtigung bzw. Protokolländerung zur Behandlung gebracht?

Antwort Bürgermeister: Das Anliegen soll jedoch gerne in der nächsten Sitzung des Gemeindevorstandes behandelt werden.

Herr GR Martin Pirker (FPÖ) hat ebenfalls zwei Fragen eingereicht:

1) Sind Ausnahmen für die Landwirtschaft für die Zufuhr von Futtermitteln während der Ge-

wichtsbeschränkung in der Tauwetterperiode möglich?

(war Tagesordnungspunkt 4 der Sitzung des Ausschusses für LW, Umwelt und NP-Angelegenheiten am 10. März 2016)

Antwort Bürgermeister: Der Ausschuss für Landwirtschaft und Nationalparkangelegenheiten hat sich in seiner Sitzung vom 10. 3. 2016 mit dieser Thematik auseinandergesetzt. Die Mitglieder des Ausschusses erachten die Tauwetterbeschränkungen grundsätzlich als richtig und notwendig, fordern jedoch eine weitere Ausnahme für Futtermitteltransporte bis zu 25 Tonnen Gesamtgewicht. Diese Forderung soll dem Gemeinderat zur Beschlussfassung vorgelegt werden.

Nach einer rechtlichen Prüfung des Sachverhalts durch das Land Kärnten ist der Gemeindevorstand in der Sitzung vom 10. 2. 2017 zum Schluss gekommen, dass für einen Beschluss der geforderten Maßnahme durch den Gemeinderat die rechtliche Grundlage fehlt.

2) Wurde der Tagesordnungspunkt 7 der Sitzung des Ausschusses für LW, Umwelt und NP-Angelegenheiten am 10. März 2016

„Erarbeitung von Förderungsalternativen für Stangen-Bretterzäune, Wassertröge, Bildstöcke und dgl.“ im Gemeindevorstand besprochen?

(selbständig eingebrachter Antrag von Dr. Karl-Heinz Gigler)

Der Bürgermeister gab bekannt, dass der Antrag in der nächsten Sitzung des Gemeindevorstandes behandelt wird.

MITTEILUNGEN DES BÜRGERMEISTERS

a. Festsaal Malta – Bericht über den Projektstand und die vorbereiteten Maßnahmen

Der Bürgermeister schilderte den

aktuellen Projektstand (Vorbereitungsarbeiten, Baubeginn, baurechtliche Genehmigung,...) den Umbau des Festsaales betreffend.

b. Objekt Alter Pfarrhof

• Bericht über die Vermietung von Räumlichkeiten im Untergeschoß an Frau Sandra Ramsbacher

Wie bereits in den Gremien der Gemeinde beschlossen wurde, wurde ein Teil der Räumlichkeiten im Erdgeschoß des Alten Pfarrhofes an Frau Sandra Ramsbacher vermietet. Nach der Adaptierung der Räume hat Frau Ramsbacher mit 1. Februar 2017 ihren Frisörladen eröffnet.

Mit dieser Lösung konnte eine wichtige Infrastruktureinrichtung für die Gemeinde erhalten werden.

• Vermietung von Räumlichkeiten im Obergeschoß an den „Verein Maltatal erleben“

Der „Verein Maltatal erleben“ hat um die Anmietung von Räumlichkeiten im Alten Pfarrhof ersucht. In den ehemaligen Büroräumlichkeiten der Fa. Aichholzer im ersten Stock sollen in Zukunft Veranstaltungen im Rahmen von Projektwochen für Schüler durchgeführt werden.

Bisher wurde das Gebäude auf der sogenannten Tripphube für diese Zwecke genutzt. Da dieses bereits in einem sehr schlechten, z.T. desolaten Zustand ist, ist es nicht mehr zumutbar, die Projektwochen hier abzuhalten.

Die notwendige Ausstattung würde über den Nationalpark Hohe Tauern finanziert werden. Der „Verein Maltatal erleben“ soll zudem in Zukunft auch das touristische Sommerprogramm mitgestalten.

• Bericht über den Projektstand betreffend die Adaptierung der Räumlichkeiten für Vereine.

Im Anschluss an die Festsaalrenovierung ist angedacht, den Alten Pfarrhof für heimische Vereine zu

adaptieren. Als Maßnahmen sind eine Zentralheizung die Dämmung der obersten Geschosdecke, die Erneuerung der sanitären Anlagen im Erdgeschoß und im 1. Stock sowie geringfügige Adaptierungsarbeiten in den Räumen angedacht.

c. Bericht über die weitere Vorgangsweise betreffend das Schwimmbad Malta

Im Herbst 2016 gab es ein Gespräch zwischen Herrn Andreas Pirker und dem Bürgermeister zum Thema Schwimmbad Malta. In einem sehr offenen Gespräch wurden verschiedene zukünftige Szenarien durchbesprochen. Im vergangenen Sommer wurden im Schwimmbad Einnahmen von rund Euro 16.200,- lukriert. In der vergangenen Badesaison wurde zudem die Herkunft der Badegäste (Campingplatz oder private Gäste bzw. Gäste von anderen Betrieben) erfasst.

Von 10.911 Bewegungen (Summe aller Eintritte) fallen 9.074 auf den Campingplatz.

Die Auswertung ergab ein Verhältnis Campinggäste zu anderen Gästen von 83,2 : 16,8%.

Eine Bestandsaufnahme und Bewertung der Anlagen durch die Verwaltungsgemeinschaft wurde in Auftrag gegeben.

TAGESORDNUNG

01.

Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Am Beginn der Sitzung wurden im Zuge der Begrüßung die Anwesenheit und auch die Beschlussfähigkeit festgestellt.

02.

Bestellung von Protokollunterfertigern

Über Vorschlag des Vorsitzenden werden vom Gemeinderat einstimmig die Mitglieder des Gemeinderates, Herr GR Mag. Johann Jury und Herr GR Martin Pirker als Mitunterfertiger der heutigen Niederschrift bestellt.

03.

Ansuchen der Wassererlebnis GmbH um finanzielle Unterstützung

Mit Schreiben vom 17. 4. 2016 hat die Geschäftsführerin der Wassererlebnis Maltatal GmbH, Frau Elfriede Leitner, um eine Förderung für den Spielpark Fallbach angesucht. Um die Attraktivität zu erhalten und aufgrund der mittlerweile zehnjährigen Nutzungsdauer sollen im Spielpark einige Elemente erneuert werden.

Für die geplanten Umbauarbeiten wurden der Wassererlebnis Maltatal GmbH € 7.500,- als einmalige Förderung einstimmig zugesprochen.

04.

Bericht und Diskussion über die Auswirkungen des Wildschutzgebietes bei den sogenannten „Kesselwänden“ im hinteren Maltatal

Mit Bescheid vom 27. November 2016 hat die Bezirkshauptmannschaft Spittal auf Antrag der Zundel'schen Forstverwaltung ein Wildschutzgebiet genehmigt. Es umfasst rund 60 ha. im Bereich der sogenannten Kesselwände im hinteren Maltatal. In diesem Gebiet befinden sich 5 der attraktivsten Wasserfälle des Maltatals, die unter Eiskletterern sehr beliebt sind.

Als Grundlage für die Entscheidung der Bezirksbehörde dienen die Bestimmungen des Kärntner Jagdgesetzes. Problematisch erscheint, dass im Verfahren alpine Vereine, Naturschutzorganisationen und die jeweilige Standortgemeinde zwar ein Anhörungsrecht, nicht aber Parteienstellung haben. Die Bezirksbehörde ist somit Erst- und Letztinstanz. Die Ausweisung des besagten Bereiches als Wildschutzgebiet ist zudem bei vielen Jagdexperten höchst umstritten – der Schaden für einige Beherbergungs- und Gastbetriebe deutlich spürbar.

Es wurde vorgeschlagen, Herrn Zundel, die Mitglieder des Gemeindevorstandes und eine Wildökologin zu einer Sitzung einzuladen um eine gemeinschaftliche Lösung und einen Ausweg aus der bestehenden Situation zu finden.

05.

Veräußerung von Baugrundstücken an Bauwerber beim Baulandmodell Hilpersdorf – Stürzerfeld

Zum Tagesordnungspunkt 5 übergibt Herr GV Gigler einen Zusatzantrag an den Bürgermeister betreffend der „Wassergemeinschaft Hilpersdorf“

Im Zuge der laufenden Erschließungsarbeiten ist man auf die alte Hilpersdorfer Wasserleitung gestoßen. Durch die Bauarbeiten konnte die Lage der Leitung eruiert werden. Aus der besagten Wasserleitung beziehen einige Anwesen nach wie vor Brauchwasser für Stallgebäude und für die Gartenbewässerung. Der Verlauf der Leitung war den Nutzern nicht bekannt. Sie ist nicht im Wasserbuch eingetragen und wurde seit mindestens 20 Jahren nicht mehr gewartet.

Der Bürgermeister hat den Betroffenen in einer Sitzung am 14. 12. 2016 eine gemeinschaftliche Neuverlegung der Leitung im Zuge der Erschließungsarbeiten des Stürzerfeldes angeboten. Auf die konkreten Vorschläge des Bürgermeisters hat die Wassergemeinschaft bis dato noch nicht reagiert.

Mit der Schaffung aller Voraussetzung für eine Bebauung des Baulandmodells Hilpersdorf – Stürzerfeld, wurden der Verkauf der Baugrundstücke in der letzten Gemeindezeitung ausgeschrieben. Es haben sich mehrere Interessenten gemeldet, wobei 3 Jungfamilien ein fixes Kaufinteresse, sowie einen konkreten Wunsch für eine Bauparzelle bekundet haben. 2 weitere Familien möchten nach Abklärung einiger privaten und finanziellen Dinge in den nächsten Wochen einen verbindlichen Kaufwunsch abgeben.

Auf Antrag des Gemeindevorstandes stimmte der Gemeinderat mehrheitlich bzw. mit 9 Gegenstimmen (5 Gegenstimmen der FPÖ und 4 Stimmenthaltungen der GUM) für den vorgeschlagenen Verkauf der Grundstücksparzellen an die drei Bauwerber. Zudem sollen die weiteren Vorbereitungen für den Grundstücksverkauf vorbereitet werden.

06.

e5 Landesprogramm für energie-effiziente Gemeinden**a. Bericht über die Auszeichnung der Gemeinde Malta in Villach (23. November 2016)**

Seit der Teilnahme der Gemeinde Malta am e5-Programm für Gemeinden sind seitens der Gemeinde einige Hausaufgaben erledigt worden. Zudem wurden die Bemühungen der Gemeinde in Sachen Energieeffizienz und Erneuerbarer Energie bewertet. Folgende Projekte bzw. Tätigkeiten haben sich positiv auf die Bewertung ausgewirkt:

- Aufnahme sämtlicher Energieströme und Energiekosten der Gemeinde
- Umstellung der Heizung der VS-Malta auf Biomasse, Zukünftige Beheizung des Festsaales und der Gemeindeeigenen Gebäude im Ortszentrum
- Errichtung einer Photovoltaikanlage beim Kindergartenzentrum
- Anschaffung eines e-cars
- Errichtung einer e-Tankstelle
- Teilnahme bei der Klima Energie Modellregion (KEM) Lieser-Maltatal

Bei der Zertifizierungsveranstaltung am 23. 11. 2016 wurde die Gemeinde Malta im Villacher Kongresshaus in Anwesenheit von LR Holub mit insgesamt „3 es“ ausgezeichnet.

b. Diskussion Neubesetzung des örtlichen Energieteamleiters

Aufgrund der Neuordnung der Gemeindeverwaltung und der laufenden Projekte sieht sich der Bürgermeister nicht mehr in der Lage, das e5-Energieteam zu leiten. Über diesen Umstand wurde schon in der Sitzung des Gemeindevorstandes vom 10. 2. 2017 diskutiert. Der Bürgermeister hat in dieser Sitzung die Mandatäre aufgefordert, sich Gedanken über eine entsprechende Neubesetzung zu machen. Der neue Energieteam Leiter muss nicht unbedingt aus dem Gemeinderat kommen, sollte für den Bereich „Erneuerbare Energie“ jedoch Fachkenntnis und Engagement mitbringen.

Die Tagesordnungspunkte 7 – 9 fanden entsprechend der gesetzlichen Bestimmungen im nicht-öffentlichen Teil der Sitzung statt.

7. Ausschreibung der Stelle „Leiter des Inneren Dienstes (Amtsleitung)“

- a. Bericht über das Aufnahmeverfahren
- b. Aufnahme des Erstgereihten im Aufnahmeverfahren in den Gemeindedienst

8. Änderungen in der Gemeindeverwaltung, Nachbesetzung Bauamt

9. Vorstellung des Prüfberichtes des Amtes der Kärntner Landesregierung, Abteilung 3 – Gemeinden und Raumordnung über Teilbereiche der Gebarung – Dienstrecht und Personalwesen

STELLENAUSSCHREIBUNGEN IN DER GEMEINDE MALTA- KINDERGARTENZENTRUM FISCHERTRATTEN

- 2 Planstellen als Kleinkinderzieher/innen in Vollzeitbeschäftigung
- 1 Planstelle als KindergartenpädagogIn in Teilzeitbeschäftigung
- 1 Stelle in der schulischen Nachmittagsbetreuung inkl. Hort in der VS-Malta in Teilzeitbeschäftigung

Genauere Informationen finden Sie unter www.gemeinde-servicezentrum.at unter „Service“. Bewerbungen müssen bis spätestens **14. Juli 2017, 12.00 Uhr** beim **Gemeinde-Servicezentrum, Gabelsbergerstr. 5/1, 9020 Klagenfurt am Wörthersee** eingelangt sein.

Versicherungs-TIPP

JOHANN
STAUDACHER

EFM Versicherungsmakler



Vom Ehrenamt zum Gericht

In Österreich gibt es über 120.000 Vereine - jeder zweite Österreicher ist zumindest in einem Vereine Mitglied. Vor allem Sportvereine erfreuen sich besonderer Beliebtheit. Doch egal ob Sportklub, Rettungsorganisation oder Brauchtumsverein – die Haftungsfrage spielt immer eine Rolle, denn auch die Vereinsfunktionäre und Rechnungsprüfer können für bestimmte Schäden des Vereins haften.

Generell gilt: Der Verein haftet mit seinem Vermögen für seine Verbindlichkeiten. Das heißt, die Vereinsorgane haften im Normalfall nicht. Verursachen diese allerdings einen Schaden, so kann es sein, dass sie mit ihrem Privatvermögen dafür einstehen müssen. Laut Vereinsgesetz (VerG) ist das beispielsweise der Fall, wenn:

- Vereinsvermögen zweckwidrig verwendet wurde
- Vereinsvorhaben ohne ausreichende finanzielle Sicherung getätigt wurden
- Verpflichtungen betreffend des Finanz- und Rechnungswesens des Vereins missachtet wurden
- die Eröffnung des Insolvenzverfahrens über das Vereinsvermögen nicht rechtzeitig beantragt wurde
- die Vereinsauflösung in ihrer Abwicklung behindert oder vereitelt wurde
- ein Verhalten die Schadenersatzpflichten des Vereins gegenüber Dritten ausgelöst hat

Wer sich dafür entscheidet, in einem Verein als Funktionär tätig zu werden, der sollte sich auch mit der Haftungsfrage im Vorfeld ausführlich auseinandersetzen.

Da Vereinsfunktionäre auch mit strafrechtlichen Vorwürfen konfrontiert sein können (z.B. schwere Verletzung eines Besuchers einer Vereinsveranstaltung), sollte neben der Vereinshaftpflichtversicherung auch die Wichtigkeit einer umfassenden Vereinsrechtsschutzversicherung (insbesondere für den Bereich des Strafrechts) nicht außer Acht gelassen werden.

Wenn Sie sich nicht ganz sicher sind, ob Sie in Ihrer Funktion in Ihrem Verein auch ausreichend abgesichert sind, melden Sie sich bei uns - wir klären das gerne für Sie!

Johann Staudacher
Versicherungsmakler

EFM
VERSICHERUNGSMAKLER

EFM Gmünd

Untere Vorstadt 4, 9853 Gmünd
+43 (4732) 37600

gmuend@efm.at, www.efm.at/gmuend

Änderungen in der Gemeindeverwaltung

Wie schon im Vorwort des Bürgermeisters erwähnt wurde, sind zwei langjährige Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung, Herr Amtsleiter Friedrich Pöllinger und Herr Konrad Aschbacher mit 1. 5. 2017 in den Ruhestand übergetreten. Die Stelle des Amtsleiters wurde über das Gemeinde Servicezentrum ausgeschrieben. Aus dem Auswahlverfahren ging Herr Emir Memic BA aus Spittal/Drau als erstgereihter hervor. Mit Gemeinderatsbeschluss vom 10. 3. 2017 wurde Herr Memic ab Anfang April in den Gemeindedienst aufgenommen. Mit 1. 5. 2017 wurde er vom Bürgermeister zum Amtsleiter bestellt.

Das bisher von Herrn Aschbacher geleitete Bauamt wurde von unserer Mitarbeiterin Frau Mag. (FH) Barbara Schaidler übernommen und somit intern nachbesetzt. Die bisherige Stelle von Frau Schaidler (50%) musste auf Anraten der Gemeindeabteilung des Landes Kärnten eingespart werden.

Es hat somit eine Verkleinerung aber auch eine Verjüngung des Teams der Gemeindeverwaltung stattge-



funden. Der Bürgermeister sieht die skizzierten Änderungen als große Chance, die Gemeindeverwaltung moderner, effizienter und bürgernäher aufzustellen. Dies wurde auch vom Bürgermeister, Amtsleiter und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zum gemeinsamen Ziel für das Jahr 2017 erklärt.

Der Bürgermeister bedankt sich in diesem Zusammenhang bei seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die Bereitschaft zu Veränderungen und den überaus großen Arbeitseinsatz in der jetzigen Übergangsphase.

Die Gemeindeverwaltung besteht zukünftig aus folgenden Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen:

Klaus Rüscher, Mag.: Bürgermeister

Emir Memic, BA: Amtsleitung, Betriebsleitung Marktbestimmte Betriebe, Leitung Wirtschaftshof,...;

Werner Pacher: Amtsleiter-Stellvertreter, Finanzverwalter, Kassier Stellvertreter, Standesbeamter,...;

Barbara Schaidler, Mag. (FH): Leiterin des Bauamtes, Flächenwidmungsplan, Raumordnung...;

Christoph Eigner: Finanzverwalter Stellvertreter, Kassier, EDV, Standesbeamter;

Ingrid Feichter: Anlaufstelle, Meldewesen, Wohnungen;

Anita Strauß: Tourismusbüro, Gemeindezeitung, Internet;

Christina Brugger: Schreib- und Büroarbeiten; *)

*) Frau Brugger hat in den letzten Jahren die Lehre zur Verwaltungsassistentin absolviert. Im April 2017 hat sie diese mit Auszeichnung abgeschlossen. Christina Brugger wird bis Ende August 2017 bei der Gemeinde tätig sein. Ab 1. August 2017 wird wiederum ein Lehrling aufgenommen (siehe auch Ausschreibungsunterlagen auf Seite 15).

Wildbachräumung

Laut dem Forstgesetz 1975 § 101 Abs. 6 ist jede Gemeinde, durch deren Gebiet ein Wildbach fließt, verpflichtet, diesen samt Zuflüssen innerhalb der in ihrem Gebiet gelegenen Strecken jährlich mindestens einmal begehen zu lassen. Die Beseitigung vorgefundener Übelstände, wie insbesondere das Vorhandensein von Holz oder anderen den Wasserlauf hemmenden Gegenstände, ist von der Gemeinde zu veranlassen.

Laut dem Kärntner Landesforstgesetz 1979 § 5 Abs. 3 ist jeder Waldeigentümer verpflichtet, das Holz, das in das Bett eines Wildbaches oder in dessen Hochwasserbereich gelangt ist, zu beseitigen.

Wir appellieren daher an alle Waldbesitzer, die Wildbäche von Holz freizuhalten bzw. dieses aus dem Hochwasserbereich zu entfernen.

Fundamt

Derzeit liegen folgende FUNDGEGENSTÄNDE im Gemeindeamt Malta auf:

- Autoschlüssel mit Anhänger und Schlüsseltasche
- Sportarmbanduhr
- Marken-Sportsonnenbrille

- Autoschlüssel einzeln
- Klettergurt

Nähere Informationen erhalten Sie im Gemeindeamt Malta, bei Frau Feichter, unter der Tel.Nr.: 04733-220.

Hundekot



Wir appellieren an alle Hundebesitzer, die Vorschriften und Bestimmungen bezüglich der Hundehaltung bzw. der Hundekotentfernung einzuhalten. Die unerträgliche Verunreinigung von Anlagen und Grundstücken führt zu Unmut der Grundeigentümer und der Bevölkerung.

Insbesondere entlang des Radweges ist die Verschmutzung mit Hundekot enorm, obwohl hier seitens der Gemeinde Hundekotcontainer mit „Gassisackerln“ aufgestellt wurden. Die Haltung eines Hundes ist nicht nur mit Freuden, sondern auch mit Verpflichtung und Verantwortung verbunden.

**BITTE HALTEN SIE UNSER
MALTATAL SAUBER!**



„Ärgernisse“ am Radweg – ein Leserbrief aus Sicht der Kinder!

Wir Kinder vom KiZE Fischertratten sind viel in der Natur unterwegs, unter anderem auch am Radweg Richtung Gmünd und Richtung Malta. Wir lieben es am Bach Steine zu sammeln, im Wald Mooshäuschen zu bauen, verschiedene Naturmaterialien zu

sammeln, Tiere zu beobachten u.v.m. – und lernen viel dabei.



Auch wird uns beigebracht, dass wir auf unsere Umwelt aufpassen müssen und keinen Müll wegwerfen dürfen. Deshalb können wir nicht verstehen, warum am Grünstreifen neben dem Radweg, ja sogar bei angrenzenden Feldern (trotz Beschilderung) so viel Hundekot liegt. Sogar die grünen „Gacksi-Sackerln“, die eigentlich in den Müll gehören, haben wir schon öfters in Wiesen oder am Baum hängend entdeckt. Auf die Frage, warum unser Radweg so verdreckt ist, können uns auch die Kindergartenpädagoginnen keine Antwort geben. Wir mögen Hunde, aber wir mögen es nicht, bei jedem Schritt aufpassen zu müssen, um nicht im Hundedreck zu landen. **Deshalb appellieren wir an alle Hundebesitzer:** Das Gackerl ins Sackerl – das Sackerl in den Mülleimer – davon gibt es einige am Radweg!

Liebe Grüße an alle Radwegbenützerinnen und Radwegbenützer.

Die Kinder vom Kindergartenzentrum Fischertratten

Mitteilung der Maltatal-Hochalm- straße – Mautstelle

Da Frau Walasch ab dieser Saison nicht mehr bei der Mautstelle tätig ist und als Ersatz Frau Flore Aurelia Maria weiterhin mit Herrn Tuppinger die Mautstelle betreut, wird jeder Gemeindegänger ersucht einen gültigen Mautbefreiungsschein vorzuweisen oder sich mit einem **gültigen Lichtbildausweis** auszuweisen.

Den Mautbefreiungsschein (gültig für 3 Jahre) bekommt jeder Gemeindegänger mit Hauptwohnsitz in Malta im Gemeindeamt.



Rauchschwalben - Glücksbringer im Viehstall

Die Rauchschwalbe gehört zur Familie der Schwalben. In Österreich sind drei weitere Schwalbenarten (Mehlschwalbe, Uferschwalbe, Felsenschwalbe) beheimatet, die sich vor allem aufgrund ihres äußeren Erscheinungsbildes und im Nestbau unterscheiden.

Brutplätze

Die Rauchschwalbe baut ihre napfförmigen, oben offenen Nester in Ställe, wie auch in andere trockene und windgeschützte Gebäude. Die Nester werden aus rund 1400 lehmigen Erdklümpchen gebaut, die mit Speichel durchsetzt werden. Zur Verstärkung dienen eingebaute Grashalme.

Nahrungsplätze

Die Rauchschwalbe braucht zur Nahrungssuche insektenreiche Flächen wie Viehweiden oder Wiesen nahe den Brutplätzen. Bei Schlechtwetter jagt sie gerne über Gewässern oder sogar in Ställen. Pro Brut wird ca. 1 kg Insekten verfüttert. Nach wie vor hält sich hartnäckig das Gerücht, Schwalben in Viehställen wären mit den EU Hygienevorschriften nicht vereinbar, was aber nicht stimmt!



Die Richtlinie der Kommission aus dem Jahre 1989 über Hygienevorschriften für Milcherzeugerbetriebe legte fest, dass Schweine und Geflügel nicht im Kuhstall oder in den Melkräumen unter-

gebracht werden dürfen. Schwalben gelten jedoch nicht als Geflügel, sondern als Wildtiere und sind deshalb von dieser Bestimmung nicht berührt.

Gemäß Verordnung Nr. 853/2004 des Europäischen Parlaments und des Rates mit spezifischen Hygienevorschriften für Lebensmittel tierischen Ursprungs ist Milch vor Kontamination zu schützen.

Schwalben dürfen damit weiterhin in Kuhställen nisten!

Rauchschwalben Glücksbringer im Viehstall



Wir geben unseren
Vögeln eine Stimme

Runde Geburtstage / Kleine Erdenbürger

Die Gemeinde Malta hat am 10. Feber 2017 die runden Geburtstagsjubilare ab 80 Jahren (80, 85, 90, 95 und älter) zu einer kleinen Feier ins Gemeindeamt eingeladen. Die Jubilare haben mit dem Bürgermeister und den Mitgliedern des Familienausschusses einen gemütlichen Nachmittag verbracht.



Die Geburt eines neuen Erdenbürgers ist in der Gemeinde Malta ein Grund zu feiern. Jungfamilien, die zum Zeitpunkt der Geburt ihres Kindes ihren Hauptwohnsitz in der Gemeinde Malta haben, wurden am 27. Jänner 2017 ins Gemeindeamt geladen.

Im Jahr 2016 durfte die Gemeinde Malta 16 Kinder willkommen heißen. Der Bürgermeister und die Mitglieder des Familienausschusses überreichten feierlich jeder Jungfamilie € 100,00.



STELLENAUSSCHREIBUNG

Lehrstelle als VerwaltungsassistentIn!

Bei der Gemeinde Malta gelangt ab August 2017 eine Lehrstelle als VerwaltungsassistentIn zur Besetzung.

(kann nachgereicht werden) sowie ein Lebenslauf mit Foto.

BewerberInnen um diese Lehrstelle haben nachzuweisen:

Den Abschluss der 9. Schulstufe, eine der Verwendung entsprechende Beherrschung der deutschen Sprache in Wort und Schrift sowie die österreichische Staatsbürgerschaft oder freier Zugang zum österreichischen Arbeitsmarkt.

Bewerbungen können nur berücksichtigt werden, wenn diese mit allen oben angeführten Unterlagen bis spätestens 30. Juni 2017, 16:00 Uhr, beim Gemeinde-Servicezentrum, Gabelsbergerstraße 5/1, 9020 Klagenfurt am Wörthersee, eingelangt sind.

Aufgrund der einfacheren Verarbeitung Ihrer Daten begrüßen wir es, wenn Sie sich per E-Mail (personal@ktn.gde.at, Betreff: Malta: Lehrling) bewerben.

Der Bewerbung sind anzuschließen: Geburtsurkunde, Staatsbürgerschaftsnachweis, das positive Zeugnis der 8. Schulstufe (Abschlusszeugnis der Hauptschule bzw. der Unterstufe des Gymnasiums), das Semesterzeugnis der 9. Schulstufe und das Zeugnis der 9. Schulstufe

Es wird ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, dass ein Ersatz allfälliger Reisekosten oder Aufwendungen im Hinblick auf die Teilnahme am Auswahlverfahren nicht möglich ist.

Baulandmodell „Hilpersdorf-Stürzerfeld“

Die Aufschließungsarbeiten in unserem Baulandmodell „Hilpersdorf-Stürzerfeld“ schreiten zügig voran. Es gibt noch verfügbare Baugrundstücke.

Bei Interesse melden Sie sich bitte beim Bürgermeister Mag. Klaus Rüscher Tel: 04733/220-11 oder bei unserem Amtsleiter Herrn Emir Memic Tel: 04733/220-12

GEMEINDE MALTA



BEILAGE 1: GESTALTUNGSKONZEPT "HILPERSDORF - STÜRZERFELD"

M 1:750

Auszeichnung für die Umsetzung energieeffizienter Projekte im Rahmen des e5-Programmes für Gemeinden (23. 11. 2016, Kongresshaus Villach)

Unsere Gemeinde nimmt seit einigen Jahren am sogenannten e5-Programm für Gemeinden teil. Die teilnehmenden Kommunen verpflichten sich dabei, die Energieeffizienz zu erhöhen und erneuerbare Energieformen mehr und mehr zu nutzen. Der Umweltgedanke, die nachhaltige Gestaltung unseres Lebensraumes aber auch regionalwirtschaftliche Aspekte spielen dabei eine große Rolle.

Mit der Teilnahme am e5-Programm sind seitens der Gemeinde wichtige Hausaufgaben erledigt worden. Zudem wurden die Bemühungen der Gemeinde in Sachen Energieeffizienz und Erneuerbarer Energie bewertet.



Folgende Projekte bzw. Tätigkeiten haben sich positiv auf die Bewertung ausgewirkt:

- Aufnahme sämtlicher Energieströme und Energiekosten der Gemeinde
- Umstellung der Heizung der VS-Malta von Öl auf Biomasse
- Zukünftige Beheizung des Festsaales und der Gemeindeeigenen Gebäude im Ortszentrum mit Biomasse
- Errichtung einer Photovoltaikanlage beim Kindergartenzentrum
- Anschaffung eines e-cars
- Errichtung einer e-Tankstelle
- Teilnahme an der Klima Energie Region (KEM) Lieser-Maltatal

Bei der Zertifizierungsveranstaltung am 23. 11. 2016 wurde die Gemeinde Malta im Villacher Kongresshaus in Anwesenheit von LR Holub mit insgesamt „3 es“ ausgezeichnet.

Es sollte dies für alle Verantwortlichen Ansporn sein, weiter an diesem wichtigen Thema zu arbeiten!

Wer sich für dieses wichtige Thema interessiert, kann gerne und jederzeit Mitglied des örtlichen e5-Teams werden! Bitte einfach am Gemeindeamt melden!

Bericht über den Baufortschritt beim Festsaal

Nach langwierigen Planungsarbeiten und einigen Projektänderungen wurde mit Anfang März 2017 mit den Umbauarbeiten am Festsaal Malta begonnen. Zunächst standen umfangreiche Abrissarbeiten am Programm. Es konnte festgestellt werden, dass die Bausubstanz des Gebäudes durchaus besser als erwartet ist. So konnte z.B. die gesamte Kellerdecke ohne weitere Adaptionen weiterverwendet werden.

Die Baumeisterarbeiten für den Rohbau (Abriss, Durchbrüche, Aufstellen der Außen- und Zwischenwände bis Auflage Dachkonstruktion, Einzug diverser Zwischen-

decken etc.) werden bis in die erste Junihälfte andauern. Auch der ostseitige Zubau in der Nische zwischen Festsaal und Wohngebäude soll bis dahin fertiggestellt werden.

Mit der Errichtung der Dachkonstruktion wird im Anschluss (ab 19. 6. 2017) begonnen.

Die Firma A1 hat in ihrem Bereich bereits die entsprechenden Umbauten erledigt. Es stehen somit der jetzige Eingangsbereich zu den Wohnungen und ein Teil des sogenannten Wählamtes für die Einrichtung der Sanitären Anlagen bereit.



Die Wärmeversorgung des Festsaaes wird zukünftig über die neue Biomasseheizung der benachbarten Volksschule bewerkstelligt. Mitte April wurde die Fernleitung durch den Schulgarten bis zur zukünftigen Übernahmestelle im ehemaligen Heizraum verlegt. Durch das Ansetzen der Arbeiten in den Osterferien wurde der Schulbetrieb nicht gestört.

Aufgrund des meist trockenen Wetters konnte bisher sehr zügig gearbeitet und der Bauzeitplan bisher eingehalten werden. Wöchentlich finden jeweils am Dienstagnachmittag Baubesprechungen statt. Es treffen hier Architekt, Bauleiter, Fachplaner, Firmenvertreter sowie Amtsleiter und Bürgermeister zusammen.



NOCKREGION VIELSEITIG UNTERWEGS



ist Preisträger der „SozialMarie“

Die SozialMarie ist der älteste Preis für soziale Innovation in Europa und würdigt seit 2005 jährlich 15 hervorragende Projekte. Neben der finanziellen Anerkennung in Höhe von insgesamt 54.000 Euro bietet die SozialMarie vor allem eine öffentliche Bühne für Projekte, die mit neuen Denkansätzen innovative Antworten auf gesellschaftliche Herausforderungen geben.

Dieses Jahr wurden insgesamt 190 Projekte aus Österreich, Ungarn, Tschechien, Kroatien und aus der Slowakei eingereicht. Die ExpertInnen-Jury wählte aus allen Einreichungen 15 Gewinner aus, darunter ist das Projekt Demographie-Beauftragte des Regionalverbandes Nockregion das einzige Kärntner Projekt! Am 1. Mai wurden die Preisträger in einer feierlichen Veranstaltung im Radiokulturhaus in Wien bekanntgegeben und ausgezeichnet. Alice Ebenberger, Demografiebeauftragte der Nockregion, freute sich besonders über diese Auszeichnung!

Kontakt

Mail: alice.ebenberger@nockregion-ok.at,
Mobil: 0660 7346699



Fit fürs Leben

Auch im sozialen Bereich tätig ist unsere Kollegin Renate Schiffer, die in Malta, Gmünd, Krems und Trebesing unter dem Motto „Kinder brauchen keine perfekten Eltern, sondern lernbereite Eltern und Pädagogen“ kos-

tenlose und anonyme Erziehungsberatung anbietet, aber auch in Schulen und bei Veranstaltungen Vorträge hält. Nicht nur Eltern und Pädagogen, auch Kinder und Jugendliche können sich vertrauensvoll an sie wenden. Grundsätzliches Ziel der Beratungen ist es, die Resilienz der Kinder zu fördern. Resilienz ist die Fähigkeit, erfolgreich mit belastenden Lebensumständen und negativen Folgen von Stress umgehen zu können. Aber auch für andere Sorgen der Eltern oder Jugendlichen hat Renate Schiffer ein offenes Ohr. Sie ist unter 0699 13631002 oder sonnseitn@gmail.com erreichbar.



KEM Lieser- und Maltatal

Die Klima- und Energiemodellregion (KEM) Lieser- und Maltatal ist ebenso Teil der Nockregion. Hermann Florian als KEM Manager unterstützt die Gemeinden des Lieser- und Maltatales bei der Planung und Umsetzung verschiedener Projekte. In Zusammenarbeit mit der Demografiebeauftragten wird im Moment an einer Broschüre „Alles da im Tal – deshalb bewusst regional!“ gearbeitet. Sie soll auf die vielfältigen Angebote in den fünf Gemeinden des Lieser- und Maltatales aufmerksam machen. Einen Artikel darüber lesen Sie in dieser Ausgabe der Gemeindezeitung.

Kontakt:

Mail: hermann.florian@nockregion-ok.at
Mobil: 0699 19292939

Gemeinden tauschen Ideen aus

Die Nockregion ist jedoch nicht nur in Projekten tätig. Im April konnten wir die Arbeitsgruppe „Gemeindeentwicklung“ des bundesweiten Netzwerkes Zukunftsraum Land mit rund 30 Bürgermeistern, LAG- und Regionalmanagern sowie Vertretern des Lebensministeriums nach Spittal holen. Im Schloss Porcia wurden an zwei Tagen Open Innovation in Gemeinden, die Neubelebung von Ortskernen sowie die interkommunale Zusammenarbeit der Gemeinden auf verschiedenen

Gebieten intensiv diskutiert. Es gab viele neue Erkenntnisse und Einblicke, gute Beispiele aus der Praxis sowie einen regen Austausch unter KollegInnen.

Nockregion

Regionalmanagerin Christine Sitter MBA
M: office@nockregion-ok.at – T: 04246 29406-1



Foto: eggspress

Was hat regionale Wirtschaft mit dem Klimawandel zu tun?



Klima- und Energie-Modellregionen
heute aktiv, morgen autark

Dieses Mal würde ich gerne über ein Thema sprechen, das auf den ersten Blick nicht direkt mit dem Klimawandel zu tun hat. Es geht um das Problem der Abwanderung und der Wirtschaft in unserer Region. Trotz einer einmaligen Lebensqualität sind viele von uns gezwungen wegzuziehen, weil es einfach zu wenige Möglichkeiten gibt, hier seine Existenz zu bestreiten.

Eine Abwanderungsrate von 4,3% in den letzten 10 Jahren ist leider Realität für unsere Gemeinde. Hatten wir im Jahr 2006 2.116 EinwohnerInnen, so waren im Jahr 2016 noch 2.024 EinwohnerInnen in der Gemeinde gemeldet. (Daten von Statistik Austria) Die Gemeinden Rennweg und Krems sind in unserer Region noch schlimmer betroffen.

Wenn wir wollen, dass unsere schöne Heimat auch in Zukunft erhalten und belebt bleibt, gibt es viele Ansätze, bei denen wir selbst und nicht nur die Regierung etwas tun können.

Damit will ich Problemthemen, die wir nicht direkt beeinflussen können, nicht kleinreden oder ignorieren. Nach dem Motto „Selbst ist der Mann“ – und natürlich auch die Frau ☺, gibt es Vieles, was wir selbst steuern können. Einige Faktoren dafür sind die sogenannte „regionale Wertschöpfung“ und eine gewisse Lebenseinstellung.

Für die Meisten von uns stehen leider keine unendlichen Geldsummen bereit, also kaufen wir oft so billig wie nur möglich ein. Amazon, Zalando und Co. sind da ja bekannte Quellen.

Wenn wir etwas kaufen, könnten wir uns sicherlich noch öfter fragen, ob wir es wirklich brauchen, oder nur haben wollen. Wenn schon, dann könnten wir ja erst einmal schauen, ob es nicht jemanden in der Umgebung gibt, der/die dieses Produkt, etwas Ähnliches, oder sogar viel Besseres anbietet. Über Willhaben.at, oder andere Quellen werden zB. viele gebrauchte, aber gut erhaltene Dinge in der Nähe angeboten.

Wenn wir Produkte kaufen, die von lokalen Anbietern kommen, helfen wir diesem Anbieter und seinen Mitarbeitern, hier zu existieren. Wir brauchen nicht so weit zu fahren, und das Produkt muss nicht so weit transportiert werden. Damit sorgen wir, dass weniger Treibhausgase ausgestoßen werden. Und schon sind wir beim Klimawandel – dem wir damit entgegenwirken. Zugleich leisten wir einen Beitrag für die regionale Wirtschaft und wirken gegen die Abwanderung.

Der Regionalverband Nockregion hat deshalb eine Initiative ins Leben gerufen, die sich „**Alles da im Tal – deshalb bewusst regional**“ nennt.



Mit diesem Projekt sollen regionale Anbieter jeglicher Art (Produkte, Service- und Dienstleistungen) unterstützt und so auf die vielfältigen Angebote in den fünf Gemeinden des Lieser- und Maltatals (Trebesing, Gmünd, Malta, Krems und Rennweg) aufmerksam gemacht werden.

Als ersten Schritt wird ein Verzeichnis mit allen UnternehmerInnen und DienstleisterInnen im Lieser- und Maltatal erstellt und an alle Haushalte der Region versendet.

Alle Kosten dafür werden vom Regionalverband, bzw. aus dem Budget des KEM Programmes bestritten, sodass hier für die teilnehmenden UnternehmerInnen eine wirklich **kostenfreie regionale** Werbemöglichkeit besteht.

Bei entsprechender Resonanz sind weitere Schritte im Sinne des Ausbaues der regionalen Wertschöpfung geplant. Dazu sind Dienstleistungszentren angedacht, in denen regionale Angebote der Bevölkerung bequem nähergebracht werden sollen.

Wenn Sie Produkte oder Serviceleistungen anbieten, dann tragen Sie sich einfach und unkompliziert in das Verzeichnis auf www.kem-lieser-maltatal.at ein, oder kontaktieren Sie mich direkt:

Ihr Hermann Florian

Ing. Hermann Florian

Klima- und Energiemodellregionsmanager
Energieautarke Region Lieser- und Maltatal

Tel.: +43 699 1929 2939

hermann.florian@nockregion-ok.at

www.kem-lieser-maltatal.at

<https://www.facebook.com/kemliesermaltatal>

Wolfgang
PIRKER
Elektrotechnik

T** 04732 2107-0
F** 04732 4160
M** 0676 555 21 07
Web** www.elektro-pirker.at
Mail** office@elektro-pirker.at
Hauptplatz 24, 9853 Gmünd

Unser Team – regional ist genial!



Wir freuen uns, ein stabiles Team an bestens geschulten Fachkräften in unserem Elektro-Betrieb im Bezirk Spittal zu beschäftigen & Ihnen stets in allen elektrotechnischen Belangen beste Lösungen anbieten zu können. Vom neuen Gerät über Installationen bis hin zum Service für bestehende Geräte, wir lassen Sie nicht alleine & beraten Sie in einer Sprache, die Sie verstehen.

Die Geschichte der Fell- und Mineralienstube im „Hinterland“



Alles begann im Jahre 1962 mit einem 2 m² großen Kiosk bei der Gmünder Hütte, die mein Großvater über Jahrzehnte bewirtschaftet hat. Johann Feistritzer – besser bekannt als „Allmer Hans“ hatte schon früh erkannt, dass neben der „Almjause“ sich auch kleine Andenken, wie zum

Beispiel Ansichtskarten, Stocknägel und Hutabzeichen gut verkaufen lassen. Im Laufe der Zeit kamen Felle, Wurzelköpfe und verschiedene Mitbringsel dazu. Diese Erweiterung legte den Grundstein für unseren heutigen Betrieb.

Nach dem frühen Tod meines Großvaters im Jahre 1972 führten meine Großmutter Rosl und mein Vater Hans die Gmünder Hütte mit dem kleinen Souvenirladen weiter.

Durch den Bau der Kölnbreinsperre wurde das Maltatal ein Tourismusmagnet. Damit stieg die Nachfrage von Souvenirs enorm an. Schon bald platzte das kleine Geschäft aus allen Nähten. Immer häufiger fragten Urlauber auch nach Mineralien. In den Wintermonaten, im Jahre 1975 arbeiteten meine Eltern in Tirol. Dort fanden sie einen Händler, der bereits zu dieser Zeit mit Mineralien und exklusiven Steinen aus aller Welt handelte. Aus einer ersten kleinen Lieferung von Bergkristallen entstand eine jahrzehntelange Geschäftsbeziehung, die mittlerweile auch zu einer innigen persönlichen Freundschaft führte.

1980 errichteten meine Eltern neben der Gmünder Hütte ein 120 m² großes eigenständiges Souvenirgeschäft, welchem sie den Namen „Fell- und Mineralienstube“ gaben. Der Tourismus in den 80er Jahren boomte. Mit einem guten Gespür für die Kunden und viel Innovationssinn wurde das Sortiment ständig erweitert. Der Betrieb am Standort Gmünder Hütte bestand bis 1991. Dank der großzügigen Bereitschaft der Familie Feistritzer vlg. Faller konnte neben dem bestehenden Wohnhaus bei der Kreuzwand noch ein Grundstück erworben werden. Dort wurde 1992 unser heutiges Geschäft mit einer Größe von 220 m² eröffnet.

Die neue Geschäftslage vor der Mautstelle ermöglichte es, unseren Betrieb von Ostern beginnend bis Allerheiligen täglich auch Sonn- und Feiertags zu öffnen.

Mittlerweile hat unser Betrieb einen Bekanntheitsgrad weit über das Maltatal hinaus. Besonders unsere außergewöhnliche Vielfalt, Qualität und die Auswahl an Mineralien, Fellen, Schmuck und Souvenirs, sowie auch das fundierte Wissen über die Wirkung und Heilkraft der Mineralien überzeugt und begeistert unsere treuen Stammkunden aus Nah und Fern. Viele unserer Kunden, die über die Jahre und Jahrzehnte auch zu Freun-

den wurden, haben wesentlich zum Erfolg des Unternehmens beigetragen. Viele von ihnen sind bereits als Kinder bei uns gewesen und kommen heute noch als Erwachsene immer gerne wieder.

Ein wichtiger Grund für die Qualität und Besonderheit unseres Sortiments ist die langjährige gute und freundschaftliche Beziehung zu unseren Lieferanten. Dabei stand immer gegenseitiges Vertrauen und Loyalität im Vordergrund.

Mit viel Energie, und vor allem Liebe zum Betrieb haben meine Eltern das Geschäft über 40 Jahre lang aufgebaut und zu einem wichtigen Fixpunkt für Gäste und Einheimische im Maltatal gemacht.



Vor zwei Jahren habe ich mich dazu entschlossen, meine Arbeit im Kindergarten aufzugeben um den Familienbetrieb zu übernehmen. Obwohl mein Lebensmittelpunkt bereits seit vielen Jahren, mit meinen beiden erwachsenen Kindern, in Villach ist, sind meine Wurzeln in meiner Heimat im Maltatal doch fest verankert. Schon immer hat der „Kiosk“ auf mich eine große Faszination ausgeübt.

Vor allem das Vertrauen unserer Kunden, uns „ihre Geschichten“ zu erzählen, ist für mich eine Bestätigung, dass es besonders in der heutigen Zeit sehr wertvoll ist die Menschlichkeit, das Verständnis und die Empathie in den Vordergrund zu stellen. Es ist mir ein großes Anliegen, den Betrieb auch in Zukunft mit derselben Begeisterung im Stil meiner Eltern weiterzuführen. Ich sehe es als meine Aufgabe, die sehr gute Qualität, Vielfalt und Einzigartigkeit beizubehalten und mit neuen

frischen Ideen das Sortiment zu erweitern. Ich möchte die Möglichkeit nutzen, weiterhin viele Kunden zu begeistern, um so meinen Teil für den Tourismus im Malztal beizutragen.

Es würde mich besonders freuen, wenn die „Maltinger“ auf einen Besuch vorbeikommen und sich von der Vielfalt und Qualität unseres Angebotes sowie den ausgefallenen Geschenkideen für verschiedenste familiäre Anlässe überzeugen würden.



Gerne werden auch Sonderwünsche und Reparaturen von Armbändern und Ketten erfüllt.

Unsere Stärken liegen in erster Linie im jahrelang geführten Familienbetrieb. Unsere eigenen Produktionen sowie Ideen und die Einzigartigkeit der Auswahl ist ebenso eine Stärke von uns. Als Spezialist für Mineralien und Felle sind wir einer der wenigen in dieser Region. Ein besonderes Anliegen ist uns die individuelle und persönliche Beratung.



Unser Sortiment

- Geschenke aller Art
- Mineralien aus aller Welt
- Esoterik- und Steinheilkundeartikel
- Schmuck und Steinketten
- Bernsteinschmuck
- Steinwasser, auch spezielle Mischungen
- Mineralienbäumchen
- Teelichter
- Salzlampen
- Feng-Shui Artikel
- Lamm- Kuh- und Kalbfelle
- Haus- und Handschuhe
- Zirbenholz- und Olivenholzartikel
- T-Shirts
- Spielwaren, Kuscheltiere
- Schnäpse und Liköre
- Kärntner Bienenhonig
- Himalaya-Natursalz
- Murmeltiersalbe und andere altbewährte Hausmittel
- Zirbenöl
- Schafmilchseife und noch Vieles mehr



Fell- und Mineralienstube

Brandstatt 39
9854 Malta
04733/396 oder 0650/37 530 37
info@mineralienstube.at
www.mineralienstube.at
facebook

Öffnungszeiten

Palmsonntag bis Allerheiligen
Täglich auch Sonn- und Feiertags
9:00 – 18:00 Uhr

Sollten auch Sie Interesse haben Ihren Betrieb kostenlos in der Gemeindezeitung zu präsentieren, nutzen Sie bitte die Möglichkeit und kontaktieren Sie Frau Anita Strauß. Tel.: 04733/220-15, E-Mail: anita.strauss@ktn.gde.at

Projekt: Gesunde Jause im Kindergarten



Seit April 2017 gibt es im KIZE das Projekt: **Gesunde Jause Im Kindergarten!** Es ist uns gelungen landwirtschaftliche Betriebe aus unserer Region als Projektpartner zu gewinnen. Somit ist gesichert, dass die Kinder in unserem Kindergarten eine gesunde Jause von unseren heimischen bäuerlichen Betrieben bekommen.

Die Gestaltung sieht wie folgt aus:

- Jede Gruppe im KIZE hat ihren eigenen Wochenspeiseplan.
- Der wöchentliche Kochtag bleibt wie gewohnt bestehen.
- An den anderen Tagen bekommen wir Joghurt, Brot, Butter und frisches Obst und Gemüse von der: Familie Thurner, Familie Gritzner (Wegscheiderhof-Maltaberg), Familie Amlacher (Hofer), Schulobst (Aktion vom Land Kärnten).

Wir danken Allen, die uns bei diesem Projekt unterstützen.



5 Jahre KIZE-Fischertratten



Wir sagen DANKE und laden Euch deshalb zu unserem

Kinderkirchtag

am Samstag, 1. Juli 2017 ab 11:00 Uhr

auf der Festwiese am Treffenboden ein!

Buntes Kinderprogramm mit musikalischer Umrahmung der Trachtenkapelle Malta, der Stadtkapelle Gmünd, SchülerInnen der Musikschule Lieser-Maltatal und der Schuhplattlergruppe Malta.

Für Speis und Trank ist bestens gesorgt.

Auf Euer Kommen freuen sich die Kinder und Betreuerinnen des KIZE Fischertratten

Volksschule Malta beim Talschaftssingen in Gmünd

Dass unsere Schüler und Schülerinnen der Volksschule Malta nicht nur im Sport, sondern auch musikalisch eine tolle Figur machen, bewiesen sie mit ihrem gelungenen Auftritt beim Talschaftssingen Ende März in Gmünd.

Unter der Leitung von Lehrer Wolfgang Tscheru und der Musikschullehrerin Eva-Maria Egarter zeigten knapp dreißig musikbegeisterte Kinder der ersten bis zur vierten Klasse eine tolle Performance.

Als erstes Lied gaben sie den nachdenklichen Beitrag „Frieden“ zum Besten, wobei die Kinder von Wolfgang

Tscheru an der Gitarre und vor allem den beiden Querflötistinnen Elena Seiler und Viktoria Erlacher begleitet wurden.

Richtig Stimmung kam bei Beitrag zwei auf, als Doris Pöllinger in gewohnter Manier die Kinder auf ihrer Ziehharmonika zu „I kenn di von mein Handy“ begleitete.

Auch optisch glänzte das gesamte Ensemble durch ein einheitliches Auftreten in Tracht.



generali.at

Lebenssituationen sind vielfältig. Unsere Lösungen auch.

Um zu verstehen, muss man zuhören.
Sprechen Sie mit mir und ich finde die Lösung, die am besten zu Ihnen passt.

Markus Pschernig, M +43 676 6821541
markus.pschernig@generali.com



Unter den Flügeln des Löwen.

GENERALI

Riesenerfolg für Maltas Fußballer beim Volksschul-Hallencup

Beim diesjährigen Raiffeisen Volksschul-Hallencup schlugen sich die jungen Kicker der Volksschule Malta mehr als beachtlich und konnten im großen Finale erst im Elferschießen bezwungen werden.

Zwanzig Mannschaften aus den Bezirken Spittal und Villach-Land nahmen heuer an diesem traditionellen Turnier teil.

Nach der Vorrunde am Samstag, die souverän gewonnen werden konnte, ging es für die Maltinger am Sonntag in der Zwischenrunde weiter. Auch diese konnte gemeistert werden, und so kam es zum Halbfinale gegen den Favoriten aus Spittal-West. Gegen Ende des Spiels sorgte Tobias Wegscheider mit einem Freistoßtor für den knappen 1-0 Sieg. Malta war im Finale!

Im Endspiel wartete mit der VS Zlan ein weiteres Überraschungsteam. Nach elf torlosen Minuten musste ein

Elferschießen über den Turniersieg entscheiden, bei dem schließlich die Zlaner knapp die Nase vorne hatten.

Trotz der unglücklichen Finalniederlage war es ein weiteres Ausrufezeichen des Maltinger Schulsports. Als Trost darf man sich immerhin als „Spittaler Bezirksmeister“ bezeichnen.

In wenigen Tagen startet der Volksschulcup im Freien. Unsere Volksschule Malta ist dabei gleich mit drei Teams vertreten.



Neue Mittelschule Gmünd

www.nms-gmuend.ksn.at

**NEUE
MITTELSCHULE**

Bezirksschmeisterschaften: Hervorragendes Abschneiden unserer Teilnehmer/innen!

Bei den heurigen Bezirksmeisterschaften im alpinen Schilauf konnten sich die Teilnehmerinnen der NMMS Gmünd hervorragend in Szene setzen.

Herausragend war der Sieg von Glanznig Viktoria bei den Mädels in der Wertungsgruppe 2. Sie darf sich somit mit dem Titel einer Bezirksmeisterin schmücken! Sandrisser Christina wurde in der gleichen Altersklasse tolle Vierte und Wirnsberger Fabian erreichte den guten 5. Platz!

Wie nah beim Sport Erfolg und Niederlage zusammen liegen, mussten leider Dullnig Hanna und Nussbaumer

Stefanie am eigenen Leib erfahren! Beide waren zu tollen Zeiten unterwegs, kamen aber leider zu Sturz und mussten im Krankenhaus behandelt werden! Gott sei Dank können aber beide Mädels wieder die Schule besuchen und auch demnächst wieder mit dem Schifahren beginnen.

Auch alle anderen Teilnehmerinnen unserer Schule konnten sich im Vordergrund platzieren und so unsere Schule würdig vertreten!

Glanznig Viktoria, Sandrisser Christina und Wirnsberger Fabian dürfen als Belohnung für ihre guten Leistungen an den Landesmeisterschaften auf der Gerlitze teilnehmen.





Einen tollen 3. Platz bei den Ski-Cross-Bezirksmeisterschaften erkämpfte sich das Quartett Gigler Christoph, Gigler Stephan, Pacher Dominik und Oberwinkler Dominik aus der 4b-Klasse. Die vier Ski-Crosser durften



ebenfalls an den Landesmeisterschaften auf der Simonhöhe teilnehmen.

Herzlichen Glückwunsch den erfolgreichen Wintersportlern!

Wintersportwoche in Heiligenblut

Bei traumhaften Bedingungen fand heuer die Wintersportwoche der zweiten Klassen in Heiligenblut statt. Die Sonne strahlte mit den Schülern und Schülerinnen die ganze Woche vom blitzblauen Himmel um die Wette.

Neben dem alpinen Skilauf übten sich die Kinder im Langlauf und Schneeschuhwandern. Den sportlichen Teilnehmern wurde der Nationalpark Hohe Tauern mit seiner Flora und Fauna seitens der perfekt geschulten

Nationalpark-Ranger nähergebracht. Steinböcke und Gämsen standen im Fokus der Spektive.

Sport, Spaß und Spiel erlebten die Schüler und Schülerinnen beim Bobrennen, Teambewerb und beim Besuch des örtlichen Hallenbades.

So ging schweren Herzens eine äußerst erfolgreiche und verletzungsfreie Wintersportwoche zu Ende.

Großen Dank und Anerkennung gebühren den „Sportprofis“ Herrn Persterer und Herrn Erlacher für die perfekt organisierte Woche im Schnee.



Social Boys – Technic Girls

Kürzlich hatten die Schüler und Schülerinnen der 3m die Möglichkeit an einem Sozial-/Technik-Workshop im AMS-Spittal an der Drau teilzunehmen.

Die Buben konnten sich Sozialberufe anschauen und aktiv in 4 Gruppen (Kindergarten Ost, Kindergarten West, Kindergarten Villa Villekulla und Rotes Kreuz) mitarbeiten. Die Mädchen haben in einem Technik-Workshop mit zwei Mitarbeiterinnen des Mädchenzentrums Klagenfurt LED-Maus, -Igel, -Herz gelötet. Es wurde auch über technische Berufe für Mädchen informiert.

Alle Aktionen waren ein voller Erfolg. Einen großen Dank an das Mädchenzentrum Klagenfurt, das AMS Spittal, die BBO-Kärnten und an unsere Schülerberaterin, Koll. Marietta Ratz



Berufsorientierung: Eltern-Kind-Workshop

Um unsere Schüler und Schülerinnen möglichst gut auf die Auswahl einer entsprechenden Lehre, bzw. der richtigen weiterführenden Schule vorzubereiten, bieten wir gemeinsam mit der BOK (Berufs und Bildungsorganisation Kärnten) einen Workshop unter dem Motto „Stärken erkennen - Potentiale entdecken“, für unsere 3. Klassen an.

Ziel dieses Workshops ist es, dass Eltern gemeinsam mit ihren Kindern arbeiten, sich austauschen, miteinander sprechen, diskutieren und dadurch vielleicht ihre Kinder noch besser kennenlernen. Gemeinsame Entscheidungen über den weiteren Lebensweg zu treffen erspart oft beiden Seiten unangenehme Überraschungen!

21 Eltern nahmen auch heuer wieder dieses Angebot an und konnten nach beinahe 2-stündiger, intensiver Arbeit, hoffentlich mit vielen neuen Erkenntnissen unser Schulschloss zufrieden verlassen.



Vielen Dank auch an die BOK (Herr Wagner / Bezirk Spittal und Frau Sommeregger / Bezirk Villach), die Eltern und Kinder durch den Abend begleiteten und uns auch sonst in vielen Angelegenheiten der Berufsorientierung unterstützen!

Exkursion zum Karneval in Venedig

Für die SchülerInnen und Schüler des Wahlpflichtfaches Italienisch fand auch heuer wieder als besonderes „Dolce“ der Ausflug zum Karneval von Venedig statt.



Mit dem Bus ging es in aller Frühe in die Stadt der 1000 Brücken. Dort wurden Masken bestaunt, der Markusplatz besucht und natürlich Pizza verkostet.

Noch ein großes Dankeschön an Frau Jutta Daborer für die jährliche Organisation der Exkursionen nach Italien. Bleibt nur zu sagen: „Ciao e alla prossima.“



Sportgütesiegel in Silber für die NMS Gmünd

Besonders bewegungsfreundliche Schulen werden in Österreich seit einiger Zeit belohnt und vor den Vorhang geholt: Das Schulsportgütesiegel - je nach Erfüllung bestimmter Gütekriterien in Gold, Silber und Bronze verliehen - wird vom Bundesministerium für Bildung und Frauen verliehen. Die Gültigkeit der Schulsportgüteurkunde ist auf vier Jahre beschränkt. Kürzlich durften im Spiegelsaal der Kärntner Landesregierung 16 Kärntner Bildungseinrichtungen das Schulsportgütesiegel in Empfang nehmen, darunter die Neue Musikmittelschule Gmünd. „Sport ist eine Grundvoraussetzung für gute geistige Leistungen“, betonte Bildungs- und Sportrefe-



rent LH Peter Kaiser die Notwendigkeit und Wichtigkeit von Bewegung. Es sei oft so, dass hauptsächlich tolle wissenschaftliche Leistungen vor den Vorhang geholt würden, daher soll hier die Gelegenheit genutzt werden, auch großartige Dinge, die im Alltag wirken, auszuzeichnen. „Ich danke allen Verantwortlichen, die unsere Kinder zum Sport motivieren für ihr großes Engagement und ihre Leistungen“, so der Landeshauptmann.

Landesschulratspräsident Rudolf Altersberger hob die herausragende Position Kärntens bei den Einreichungen für das Schulsportgütesiegel hervor. „Unser Bundesland ist im Schulsport die Nummer 1.“

Dir. Hans Peter Obereder und Sportlehrer Michael Persterer durften für unsere Schulgemeinschaft die sportliche Auszeichnung in Empfang nehmen.



Unsere Fußball-Mädels sind sehr erfolgreich

Ende Februar nahm die Mädchenmannschaft Fußball der NMMS Gmünd am Landesfinale für Hallenfußball in der Sporthalle Spittal/Dr. teil. Die Mädchen erreichten nach 6 Spielen den beachtlichen 5.Platz.

Dies ist deswegen erwähnenswert, da wir die absolut jüngste Mannschaft unter den 11 teilnehmenden Schulen aus ganz Kärnten stellten. Wir gratulieren !

Schüler/innen als „Filmproduzenten“

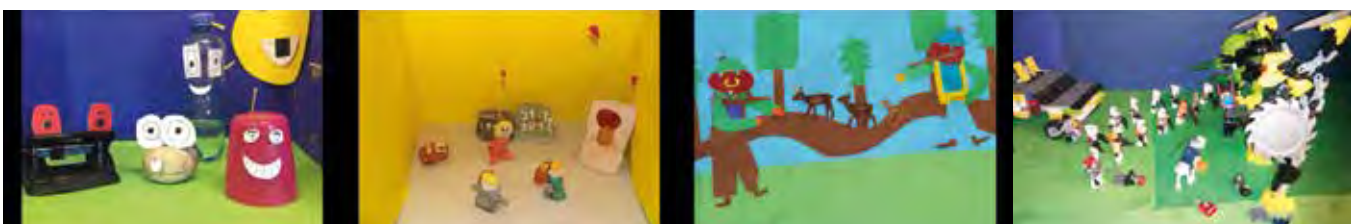
Im Unterrichtsfach Kreatives Gestalten beschäftigten sich in diesem Semester die Schülerinnen und Schüler der 3b Klasse mit dem Thema „Bewegte Bilder“.

Warum bewegt sich ein Bild? Wie viele Bilder braucht es in der Sekunde für einen Film? Unterschiede von Filmen früher und heute.

Daumenkinos und Thaumatrope (Wunderscheiben) wurden gebastelt und gezeichnet.

Als Highlight wagten sich die Schülerinnen und Schüler an die Produktion eines „Stop Motion Films“. Folgende Arbeitsmaterialien standen zur Verfügung: Papier, selbstgemachte Knetmasse, Alltagsgegenstände oder Lego. Das Drehbuch schrieben die Kinder nach ihren eigenen Ideen. Dann wurde fotografiert, geschnitten und vertont. Nach ca. 400 Fotos freuten wir uns über gut einhalb Minuten Film.

Die Stop Motion Filme können auf der Homepage der NMS Gmünd bewundert werden.



Cybermobbing-Workshops für die vierten Klassen



Die Nutzung sozialer Medien und digitaler Inhalte ist für Schülerinnen und Schüler ein völlig normaler Bestandteil ihres täglichen Lebens. Dabei sind sie sich der Risiken und Folgen ihres Online-Verhaltens meist nicht bewusst. Phänomene wie Cyber-Mobbing, Hasspostings und Fake News haben in den letzten Jahren ein beden-

liches Ausmaß angenommen. Ziel von Schule und Elternhaus muss sein, dass Schülerinnen und Schüler sich dieser Gefahren bewusst sind und sich sicher im Netz bewegen können. Der verantwortungsbewusste Umgang mit den Technologien und Daten ist die Basis, um sich wirksam zu schützen. Die Jugendlichen müssen Wirkungsmechanismen der digitalen Medien verstehen, Inhalte kritisch hinterfragen können und ein Rechts-, Sicherheits- und Datenbewusstsein entwickeln.



Herr Günther Ebenschweiger, Präsident des Österreichischen Zentrums für Kriminalprävention, war in diesem Schuljahr bereits zum zweiten Mal als fachkundiger Referent an unserer Schule, diesmal für die Schüler/innen der 8. Schulstufe.

Die Schulgemeinschaft der NMS Gmünd dankt der Privatstiftung der Kärntner Sparkasse sehr herzlich für die Übernahme der Kosten als Schulsponsor.

Musikschule Lieser-Maltatal

Räume und Möglichkeiten schaffen für eine lebendige Begegnung mit Musik, Kunst und Tradition

Katschberger Adventsweg – ein regionales Gemeinschaftsprojekt

Dass die Sehnsucht nach echtem ursprünglichem Adventszauber so groß ist, hatten sich die Initiatoren des Katschberger Adventsweges bei der Realisierung des regionalen Gemeinschaftsprojekts, nicht gedacht. Neben vielfältigster tatkräftiger Einheimischer-Unterstützung, haben die SchülerInnen, Ensembles und PädagogInnen der Musikschule Lieser-Maltatal wesentlich zum Erfolg beigetragen.



Grandiose Konzerte – Feuerwerke an Begeisterung

Jugendsinfonieorchester Oberkärnten und das Oberkärntner Klarinettenorchester

Das Oberkärntner Klarinettenorchester und das Jugendsinfonieorchester Oberkärnten begeisterten das Publikum des ausverkauften Festsaals Eisentratten, im Rahmen der Kremser Kulturtag. Dynamisch, lebendig und voller Bewegung verführten sie die Zuhörer in eine faszinierend bunte Welt der Orchesterklänge. Ein ton- und stimmungswaltiger Ohrenschaus auf höchstem Niveau



finden die Organisatorin Frau Direktor Petra Glanzer und Fachbereichsleiter der Musikschulen Kärntens Herr Mag. Johannes Hirschler.

Neujahrskonzert in der Künstlerstadt Gmünd

Der Einladung sich mit einem klang- und schwungvollen Konzerterlebnis ins neue Jahr begleiten zu lassen, sind am 15. Jänner 2017 unzählige Musikbegeisterte, in die Lodronsche Reitschule gefolgt. Die „Oberkärntner Bambini- und Teeniestreicher“ mit den streichtastischen 4 „IN.SO.VA.RE.“ unter der Leitung von Inge Jacobsen, sowie das „Oberkärntner Akkordeonorchester“ von Angelika Gruber und die stimmungsgewaltige Anna Knott lösten mit ihren glänzenden und heiteren Darbietungen ein Feuerwerk an Begeisterung aus.



Volksmusik-Konzert im Festsaal Kremsbrücke

Musikschule als Plattform zur Pflege und Erhalt des typischen regionalen Kulturgutes

Kinder, Musik und Tanz – ein Brückenschlag zwischen Regionalität und Moderne

Dass die Begeisterung für authentische Volksmusik ungebrochen ist, haben die zahlreichen Musikfreunde, welche der Einladung der Musikschule Lieser-Maltatal in den Festsaal Kremsbrücke gefolgt sind, bewiesen. Dieser Abend, gespickt mit immens reiz- und schwungvollen musikalischen und tänzerischen Darbietungen der MusikschülerInnen sowie der Kindertanzgruppe Krems, zeugt von einer wahrhaft lebendigen und zeitgerechten Aufrechterhaltung der regionalen Volkskultur. Ein großes Dankeschön an alle, denen die aktive Pflege rund um die Erhaltung des typischen regionalen Kulturgutes am Herzen liegt!



„Viva la Musica“ und „crescendo“ heißt es bei den regelmäßigen Vorspielstunden, die einen festen Bestandteil im Programm der Musikschule Lieser-Maltatal, bilden. Im Vordergrund steht jedoch nicht der Wettbewerb, sondern die Begeisterung, das Erlernte voller Stolz und Hingabe der Öffentlichkeit zu präsentieren.



Prima la musica – größter Österreichischer Jugendmusikwettbewerb

Beim diesjährigen Landeswettbewerb erspielten sich gleich 4 talentierte Jungmusikerinnen des Ensembles IN.SO.VA.RE die streichtastischen 4, aus den regionalen Musikschulen Lieser-Maltatal und Spittal an der Drau – Baldramsdorf, mit einem höchst professionellen Vortrag den 1. Preis mit der Berechtigung zur Teilnahme am Bundeswettbewerb. Wir gratulieren Regina und Ines

Gaberscek, Valentina und Sophia Müller, sowie der engagierten Pädagogin Inge Jacobsen zu dieser herausragenden Leistung und wünschen schon jetzt viel Freude und Erfolg beim Bundeswettbewerb.



Benefizkonzert des Kiwanis Club Gmünd in der Lodronschen Reitschule

Bereits zum 12. Mal hat der Kiwanis Club Gmünd (Präsident Klaus Mölzer) an talentierte SchülerInnen der regionalen Musikschule einen Förderungspreis vergeben, über welchen sich im heurigen Jahr Carmen Aschbacher, Nico Haßler, Julia Koch, Anna Pleschberger und Sandra Wirsberger freuen dürfen.



Der Konzertabend, bei welchem die SolistInnen Ihre hervorragenden Leistungen und Beweis stellen konnten, wurde unter Mitwirkung des Frauenchors „Die Liesner“ (Ltg. Peter Winkler), zu einem unvergesslichen Erlebnis für die zahlreichen BesucherInnen. Die JungkünstlerInnen sowie Frau Dir. Petra Glanzer und das Team der PädagogInnen bedanken sich herzlich für die großzügige Unterstützung der musikalischen Jugend.

Wir freuen uns über großartige Erfolge und gratulieren herzlich!

Carinthian Music Contest - CMA Ossiach Mehr als ein „nur“ ein musikalischer Wettbewerb...

Zum zweiten Mal haben die Musikschulen Kärntens zu einem „Fest der musikalischen Vielfalt“ in die CMA Ossiach eingeladen. Den unzähligen JungkünstlerInnen aus 24 Musikschulen ist es an drei Abenden mit eindrucksvollen und authentischen Beiträgen aus allen Musikrichtungen gelungen, sowohl die hohe Qualität der schulischen Musikausbildung, als auch die Vielfalt der künstlerischen Ausdrucksweise, für ein breites Publikum erlebbar, zu machen. Das Ensemble SO.SO. JE (Sophie Glanzer, Sofia Bichler und Jennifer Zweibrot) begeisterte das Publikum und die Jury mit einer schwungvollen Pixner Komposition „Katrin Boarischer“. Die drei Mädels freuten sich mit Christian Brugger (pädagogische Begleitung) und den zahlreichen Fans über den Einzug ins Finale.



Mit viel Freude und Elan geht's weiter ...

Die Vorbereitungen für die nächsten Festveranstaltungen laufen bereits auf Hochtouren:

Do, 22. Juni 2017
Vorspielstunde B. Koller /
ab 14.30 Uhr, Stadtsaal
E. Truskaller, Gmünd

Fr, 23. Juni 2017
Eine Stadt voll Musik
19.00 Uhr, Gmünd

Wir freuen uns schon heute auf Euren Besuch!
www.lieser-maltatal.musikschule.at

Andrea Lackner,
Sekretariat Musikschule Lieser-Maltatal

Fotos: ©Musikschule Lieser-Maltatal

Fit fürs Leben

Kostenlose, anonyme Unterstützung und Beratung zum Thema Erziehung Vom richtigen Umgang mit Computerspielen



Immer wieder werde ich in den Beratungen gefragt, wieviel Zeit den Kindern und Jugendlichen für das „Computerspielen“ eingeräumt werden soll. Ab wann man von einer „PC-Spielsucht“ spricht und wie man ein solches Suchtverhalten am besten vermeiden kann.

Dazu einige praktische Tipps, damit sie mit etwas mehr Sicherheit an die Diskussion rund um das Thema Computerspiele herangehen können:

1. **Zeigen Sie Interesse!** Informieren Sie sich über die unterschiedlichen Plattformen, Spielarten und die momentan angesagten Spiele. Pädagogische Angebote bieten weitreichende Informationen zu Inhalten, Altersfreigaben, Chancen und Risiken der gängigen Spiele.
2. **Sprechen Sie mit Ihrem Kind!** Interesse und Austausch sind sehr wichtig. Fragen Sie Ihr Kind, welche Spiele zurzeit „in“ sind, sowie nach Inhalt und Ziel der Spiele. Lassen Sie es mit seinen Erlebnissen nicht alleine, denn elterliche Verantwortung endet nicht beim Kauf eines Spiels. Sie besteht weiter in der Beratung im Umgang.
3. **Spielen Sie mit!** Begeben Sie sich doch auch einmal in die Spielewelt Ihrer Kinder und spielen Sie ein Spiel mit. Durch das gemeinsame Erleben können Sie mitreden, die Faszination eines Spiels nachvollziehen und viel eher erkennen, ob es für Ihr Kind geeignet ist.
4. **Vereinbaren Sie gemeinsam Regeln!** Erstellen Sie gemeinsam mit Ihrem Kind verbindliche und nachvollziehbare Regelungen zum Medienkonsum. Dazu zählen neben der Nutzung des Computers oder des Konsolenspiels auch das Fernsehen und das Handy.
5. **Orientieren Sie sich an Zeitvorgaben!** Warten Sie ab, bis Ihr Kind von alleine Interesse entwickelt, sich mit dem Computer zu beschäftigen. Zur Orientierung können folgende Zeitvorgaben hilfreich sein:
 - **4-6 Jahre:** Allenfalls sehr geringe Zeitanteile und auf jeden Fall in Begleitung der Eltern
 - **7-10 Jahre:** ca. 30-45 Minuten pro Tag
 - **11-13 Jahre:** ca. 60 Minuten pro Tag
 - **ab 14 Jahren:** Für ältere Heranwachsende eignet sich in der Regel ein gemeinsam vereinbartes Medienbudget pro Woche viel eher als eine tägliche Höchstgrenze.
6. **Achten Sie unbedingt auf die Alterskennzeichnung und den richtigen Umgang mit einem Spiel!** Prüfen Sie, ob ein Spiel für die Altersgruppe Ihres Kindes freigegeben ist und somit ein entsprechendes Alterskennzeichen der Unterhaltungssoftware Selbstkontrolle trägt. Dieses bietet Ihnen eine wichtige Orientierungshilfe. Altersfreigaben ersetzen jedoch niemals elterliche Achtsamkeit, denn jedes Kind ist anders. Maßgeblich sind der individuelle Entwicklungsstand sowie der richtige Umgang mit dem Spiel. Auch müssen Sie wissen, dass viele Spiele im Internet keiner Kennzeichnungspflicht unterliegen. Selbst wenn ein Computerspiel ein Alterskennzeichen besitzt, gibt es manchmal Spielzusätze für dieses Spiel, die ausschließlich über das Internet heruntergeladen werden, die dieses Alterskennzeichen nicht besitzen und eventuell problematische Inhalte haben und/oder zu exzessivem Spielkonsum verleiten können.
7. **Seien Sie Vorbild!** Erklären Sie Ihrem Kind, weshalb es wichtig ist, dass es Gesetze zum Jugendschutz und zum Urheberrecht gibt. Hinterfragen Sie auch Ihre eigenen Mediengewohnheiten und gehen Sie mit gutem Beispiel voran.
8. **Bieten Sie Alternativen!** Viele Kinder sitzen aus reiner Langeweile vor dem Computer oder der Konsole. Bieten Sie Ihrem Kind zum Ausgleich gemeinsame Unternehmungen an. Setzen Sie Computerspiele, Fernsehen und Handy nicht (nur in Ausnahmefällen: bei Krankheit der Eltern zum Beispiel) als „Baby-sitter“ ein.
9. **Nutzen Sie Spiele nicht als erzieherisches Druckmittel!** Setzen Sie Computerspiele weder zur Belohnung noch als Bestrafung ein. Dadurch erhalten sie einen ungewollt hohen Stellenwert im Alltag Ihrer Kinder. Halten Sie lieber an einer verbindlichen Regelung fest: Zuerst die Hausaufgaben, dann eine Pause – am besten im Freien, dann Computerspielen.
10. **Handeln Sie, wenn Sie sich um das Spielverhalten des Kindes Sorgen machen!** Auskünfte und Hilfsangebote geben insbesondere die Jugendämter und Erziehungsberatungsstellen vor Ort. Werden Sie aktiv, wenn Ihr Kind (über einen längeren Zeitraum):
 - tägliche Pflichten wie Hausaufgaben vernachlässigt.

- alle Zeitabsprachen ignoriert.
- seine Kontakte zu Gleichaltrigen verliert.
- das Interesse an anderen Aktivitäten vermissen lässt.

11. Sie sollten Ihre Kinder bzgl. der Weitergabe persönlicher Daten sensibilisieren und ihnen folgende Tipps geben:

- Lege Dir eine E-Mail Adresse an, die Du nur für die Anmeldung bei unbekanntem Anbietern benutzt!
- Nutze einen Nickname (Spitznamen) und eine E-Mail-Adresse, die keine Rückschlüsse auf Dich zulassen!
- Gib Deinen Nickname (Spitznamen) nur an Bekannte weiter!
- Nutze als Avatar kein Foto von Dir!
- Lies in den AGBs, bzw. der Datenschutzerklärung nach, was der Anbieter mit Deinen Daten macht!
- Gib Deine Daten nicht an jeden weiter!

Ich hoffe, dass diese Tipps sie im Umgang mit Computer, Handy und co. etwas sicherer machen konnten und sie sich an ihnen etwas orientieren können. Sollten sie noch Fragen zu diesem oder anderen Erziehungsthemen haben, wenden sie sich bitte jederzeit an mich. Ihre Schiffer Renate



Ob Sie als Elternteil, als Großeltern- teil, als Pädagoge Rat brauchen oder ob du als Kind oder Jugendlicher/ Jugendliche Rat oder Hilfe brauchst - ich, Renate Schiffer, unterstütze und berate dich/Sie gerne. Und dass kostenlos, mobil und anonym.

Ich bin unter folgender Nummer erreichbar: 0699/136 31002, diplomierte Früherzieherin, Kindergärtnerin und Sozialpädagogin für Hort und Heim, Mag. der Familiensoziologie und nicht zuletzt Mutter dreier Kinder



Gmünd



Krems



Malta



Trebesing

„Dorfservice aktuell“

Positive Rückschau...

... auf das Jahr 2016. Dorfservice ist in den Gemeinden ein unverzichtbarer Dienstleister geworden und bietet den Bürgerinnen und Bürgern ein vielfältiges Angebot zur Entlastung im Alltag. Hier möchten wir Sie über die geleisteten Einsätze in Malta informieren:

Hilfe im Alltag durch freiwillige MitarbeiterInnen in Ihrer Gemeinde:

- 612 Einsätze, 13.380 km, 822 Stunden geschenkte Zeit
- 449 Fahrten- und Einkaufsservice
- 143 Besuchsdienste
- 19 Kinderbetreuung
- 1 Begleitung Kirche / Friedhof

Viele weitere Stunden wurden von den ehrenamtlichen MitarbeiterInnen für Veranstaltungen, Sitzungen, Weiterbildungen und gemeinsame Aktivitäten eingebracht.

Wir freuen uns über Ihr Vertrauen und die gute Zusammenarbeit in allen Dorfservice Belangen.

10 – Jahre Dorfservice - ein Grund zum Feiern!

Am 4. Mai 2017 feierte Dorfservice seinen 10. Geburtstag in der Landwirtschaftlichen Fachschule in Drauhofen mit rund 150 Gästen und einem rundum gelungenen Programm.



Was 2007 als Pilotprojekt mit 4 Gemeinden begann, ist mittlerweile eine soziale Einrichtung, in welcher „Die Kraft aus dem Miteinander“ zum Kapital der Zukunft geworden ist. In nunmehr 15 Partnergemeinden und mit rund 145 Ehrenamtlichen MitarbeiterInnen sind vertrauensvolle, tragfähige Beziehungen gewachsen - die Grundlage für Sozialkapital.

Rund 150 Personen – davon 80 Ehrenamtliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen feierten gemeinsam mit Obfrau Eva Altenmarkter-Fritzer, dem Vereinsvorstand und dem hauptamtlichen Dorfservice Team. Als geschätzte Gastreferentin diskutierte Cecily Corti, Gründerin der VinziRast-Einrichtungen Wien mit den Gästen über ihre Arbeit, ihr Leben und die Parallelen zum Dorfservice. Mit Alpinfolk vom Feinsten umrahmte das musikalische Quartett „de.Viere.do“ die Veranstaltung.

Verstärkung...

...für die ehrenamtliche Gruppe Malta kommt seit heuer von Doris Agrinz! Wir wünschen ihr viel Freude und Elan für ihre Einsätze, sowie viele wertvolle Begegnungen im ehrenamtlichen Tun!



So erreichen Sie Ihre Dorfservice-Mitarbeiterin Anita Dullnig:

Telefonisch:

Montag – Freitag immer vormittags, 0650/ 99 22 270

Persönlich:

Dienstag von 9.00 – 11.00 Uhr im Gemeindeamt Malta

Fotos: ©photo-baurecht.com

Rotes Kreuz

Führungswechsel beim Spittaler Roten Kreuz

Im Rahmen einer außerordentlichen Bezirksversammlung der Spittaler Rotkreuzler wurde der im Krankenhaus tätige Arzt Dr. Franz-Josef Leitner als neuer Chef der Retter einstimmig gewählt.

„10 Jahre an der Spitze einer großen Rettungsorganisation sind genug“, sagt der bisherige Bezirksstellenleiter Dr. Gerald Bruckmann, der Platz für neue gestaltende Kräfte macht.

Referent für Jugendarbeit Dipl.Päd.Hellmuth Koch
Rettungsarzt Dr. Helge Bachner

Weitere Mitglieder des Bezirksausschusses sind:
Rettungskdt. Christian Pichler

Ortsrettungsstellenleiter
Greifenburg: Dr. Gerald Gatterer
Winklern: Helmuth Kühr



Für die nächsten 5 Jahre wurden folgende Bezirksausschussmitglieder neu in die Funktionen berufen:

- Bezirksstellenleiter Dr. Franz-Josef Leitner
- 1. Bezirksstellenleiter-Stv. DI (FH) Martin Klar
- 2. Bezirksstellenleiter-Stv. und Bezirkskoordinatorin der Tafel Österreich Sabine Eichberger
- Referent für Finanzen Andreas Kampl
- Pressereferentin Dipl.Päd. Dir. Elisabeth More
- Referent für Aus- und Weiterbildung Dr. Dietmar Koplenig
- Referent für Gesundheits- und Soziale Dienste MMag.(FH) Sandra Bindhammer

- Obervellach: Ulrich Gradnitzer
- Gmünd: Michael Hecher
- Radenthein: Franz Hoffmann



Jugendbetreuer gesucht

Die Spittaler Jugendgruppe des Roten Kreuz sucht freiwillige Betreuer, die mit Herz und Leidenschaft Jugendliche auf dem Weg zum Sanitäter begleiten.

„Wir wollen Jugendliche begeistern, sich aktiv im Roten Kreuz und damit für eine wichtige Aufgabe zu engagieren“, erzählt der Jugendbetreuer Dominik Pacher. Alle zwei Wochen treffen sich die Jugendlichen in den Jugendgruppen. Dabei leisten und lernen sie viel - mehr als nur erste Hilfe. Sie engagieren sich sozial in verschiedensten Aktionen, machen bei Bewerbungen mit und unternehmen gemeinsam viel in der Freizeit, zum Beispiel gehen sie gemeinsam baden oder unternehmen Wanderungen. Auch die Mithilfe bei verschiedenen Projekten wie der Friedenslichtfeier, die Vernetzung mit anderen Einsatzorganisationen oder ein Besuch im Seniorenheim gehört zu den Aufgaben der Jugendgruppe.

Wenn du 20 – 35 Jahre jung bist, einen Erste Hilfe Kurs absolviert und Erfahrung im Umgang mit Kindern hast,



von vorne: Dominik Pacher, Raphaela Gugganig, Julia Wandaller, Anna Gatterer, Philipp Kreuzer, Valentina Kramer

Geduld, Flexibilität und Verlässlichkeit zu deinen Stärken zählen, dann melde dich bei Dominik Pacher, Tel. 0676-4751833 oder E-Mail: dominik.pacher@k.rotekreuz.at. „Nachdem wir viele Mädchen in der Gruppe haben, würden wir uns freuen, wenn sich weibliche Interessenten melden“, ergänzt die Jugendbeauftragte Raphaela Gugganig.

Betreutes Reisen – Reiseziele 2017

Dem Alltag entfliehen, in geselliger Runde fremde Orte und Kulturen erleben – einfach wieder mal Urlaub machen. Manche Menschen möchten gerne reisen, aber ihre körperlichen Beschwerden und die Furcht, im Notfall alleine gelassen zu sein, schreckt sie davor zurück.

Urlaubsfreude vom ersten Moment an ist mit dem Team des Betreuten Reisens garantiert. Wer mit dem Roten Kreuz auf Reisen geht, hat ein Netz der Sicherheit und Hilfe im Hintergrund, das er nutzt, wenn er es benötigt. „Unsere Reisegäste sind körperlich eingeschränkt oder fühlen sich alleine nicht mehr sicher genug und werden von professionellen Reisebegleitern des Roten Kreuzes durchgehend betreut“, erzählt **Friedrich Linko**, der Bezirkskoordinator des Roten Kreuzes Spittal.

Bei Interesse melden Sie sich beim Bezirksreisebeauftragten Hr. Linko unter der Tel. Nr. 0676 4127675.

Die Reiseziele im Jahr 2017 sind wieder sorgfältig ausgewählt:

Deutschland - Bayrischer Wald, 11.07. - 18.07.2017

Österreich - Stift St. Paul mit Floßfahrt, Tagesfahrt 27.07.2017

Österreich - Weißensee Gailtalbauer, Tagesfahrt 24.08.2017

Italien - Bibione, 10.09. - 17.09.2017

Kroatien - Biograd, 10.10. - 17.10.2017

Kreuzfahrt - Westliches Mittelmeer, 05.11. - 12.11.2017

Pflege und Betreuung zuhause



Im Alter werden oft schon die einfachen Dinge zum unüberwindbaren Hindernis: Treppen steigen, die Dusche am Morgen, das Ankleiden. Die mobile Pflege und Betreuung des Roten Kreuzes kommt zu den Menschen ins Haus. Dadurch bleibt ein größtmögliches Maß an Selbstständigkeit erhalten. Auch pflegebedürftige Menschen können so in ihrem vertrauten Wohnumfeld bleiben.

Die professionellen Mitarbeiterinnen des Roten Kreuzes sind täglich, auch am Wochenende, feiertags oder am Abend im Einsatz. Dabei wird Flexibilität groß geschrieben. Die Hilfe kann vorübergehend oder

dauerhaft in Anspruch genommen werden, je nachdem welche Unterstützung wie oft gewünscht oder benötigt wird.

„Wir entlasten damit auch die Angehörigen“, verweist Bezirksstellenleiter Dr. Bruckmann auf einen wichtigen Aspekt, „und unsere Mitarbeiterinnen sind nicht nur top ausgebildet, sondern haben das Herz am rechten Fleck!“

Die Mitarbeiter im Pflege- und Betreuungsteam des Roten Kreuzes beraten Sie gerne. Kommen Sie vorbei oder rufen Sie uns an. Tel.: 0509144 - 1361.

Information der Polizeiinspektion Gmünd in Kärnten



Sicher ist ihnen in der letzten Zeit das Schlagwort „Gemeinsam. Sicher“ aufgefallen bzw haben sie davon gehört. Was steckt eigentlich hinter diesem Schlagwort? Österreich zählt zu den sichersten Ländern und dies soll auch weiter so bleiben. Wenn man die Kriminalitätsentwicklung im Lieser- und Maltaltal betrachtet, konnte 2016

ein markanter Rückgang der angezeigten strafrechtlichen Delikte festgestellt werden, wobei mehr als 50 Prozent der Taten geklärt wurden. Dieser Rückgang wird jedoch von weiten Teilen der Bevölkerung nicht so wahrgenommen. Im Gegenteil wird von vielen Bewohnern ein Steigen der Kriminalität angenommen, was jedoch nicht den Tatsachen entspricht. Ein Ziel von „Gemeinsam.Sicher“ ist daher, das subjektive Sicherheitsgefühl zu erhöhen. Polizeiliche Arbeit bedeutet jedoch nicht nur, eine hohe Aufklärungsquote zu erreichen, sondern primär negative Entwicklungen zu erkennen und somit strafbare Handlungen zu verhindern. Dies ist auch ein Ziel der Aktion „Gemeinsam.Sicher“. Die Polizei braucht die Hilfe öffentlicher Institutionen, aber vor allem der Bevölkerung um Gefahrenstellen oder negative Entwicklungen rechtzeitig zu erkennen und zu beseitigen.

Wie funktioniert dies?

Als Sicherheitsbeauftragter der PI Gmünd in Kärnten bin ich Ansprechpartner für den Sicherheitsstadtrat und die Sicherheitspartner (Bürger, Vertreter von diversen Institutionen). Gemeinsam mit dem Sicherheitsgemein-

derat und interessierte Bürger wird im Zuge einer Sicherheitspartnerschaft versucht, Probleme zu lösen, wobei natürlich rechtliche Vorgaben streng eingehalten werden müssen. Das bedeutet zum Beispiel, dass Sicherheitspartner keine „Hilfssheriffs“ oder eine Bürgerwehr sind, sondern **interessierte Mitmenschen**, welche gemeinsam mit der Polizei das Ziel verfolgen, **sicherheitsrelevante** Probleme zu lösen.

Weitere Informationen erhalten Sie auf der Homepage der Kriminalprävention des Bundeskriminalamtes unter <http://www.bundeskriminalamt.at> oder auf den Facebook-Seiten www.facebook.com/bundeskriminalamt und natürlich auf der Polizeiinspektion Gmünd in Kärnten **059133-2223**.

Halte- und Parkverbot im Bereich Fußballplatz Malta
Obwohl im Bereich des Fußballplatzes Malta genug Parkplätze zur Verfügung stehen langen auf der Polizeiinspektion Gmünd in Kärnten immer wieder Beschwerden ein, dass die Gemeindestraße „Unterer Blasweg“ zwischen der Landesstraße und der Brücke über die Malta verparkt ist. **Für diesen Straßenzug gilt ein beidseitiges „Halte – und Parkverbot“**. Weiters ist auch die Zufahrt zum Fußballplatz beim dortigen Schranken verparkt. Diese Zufahrt ist jedoch für Rettungskräfte wichtig um rasch Hilfe leisten zu können. Bei Anzeigen oder dienstlicher Wahrnehmung wegen widerrechtlichen Parkens muss daher in Zukunft seitens der Polizeiinspektion Gmünd in Kärnten eingeschritten werden, wobei entweder mit Organstrafverfügung oder Anzeigen vorgegangen wird.

*Der Inspektionskommandant
Kontrollinspektor Martin KORB*

WICHTIGE SICHERHEITS-INFORMATIONEN BESUCHEN SIE UNSERE SICHERHEITS-WEBSITE!



Egal ob Naturgewalten, technische Katastrophen, Brände oder folgenschwere Unfälle – sicher ist nur, wer sich rechtzeitig informiert. Unsere Gemeinde bietet Ihnen mit einer eigenen Sicherheits-Website rund um die Uhr wichtige Informationen für Notfälle und Katastrophen, Tipps zur Unfallverhütung und private Vorsorge sowie aktuelle Sicherheitsbeiträge. Nutzen Sie bitte das umfangreiche Informationsangebot und schauen Sie gleich rein.

Weitere Informationen gibt es unter www.siz.cc/malta

Im gut besuchten Festsaal der Nationalparkgemeinde

Malta fand am 27. Jänner die Jahreshauptversammlung des PVÖ Ortsgruppe Malta statt, die mit schwungvollen Darbietungen der Tanzgruppe Malta eröffnet wurde.

Nach der Begrüßung durch Obmann Arthur Schober gedachten die Anwesenden der im Vorjahr verstorbenen Mitglieder: Weger Hermine, Großegger Sophie, Strasser Kurt, Possegger Johanna, Bondi de Antoni Erna, Wegscheider Karoline und Klampferer Philomena.

Danach berichtete der Obmann über die vielen Aktivitäten der Ortsgruppe und gab den Stand zum 31.12.2016 mit 194 Mitglieder an.

Der Obmann berichtete über die Aktivitäten des vergangenen Jahres (Theaterfahrten, Ausflug zum Weißensee, Anradeln, Ausflug Salzburg, Bratlessen mit Besuch des Granatiums, Nationalparkfest) und gab einen Überblick über die geplanten Aktivitäten für das Jahr 2017.

Schober bedankte sich beim Vorstand für die engagierte Mitarbeit sowie bei den Subkassieren, den Gruppenleitern Veronika Gritzner, (Wandern und Karteln), Anneliese Bondi de Antoni (Gymnastik), Berdina Dalmatiner (Tanzen), Rosi Kohlmaier (Kegeln), Friedl Aschbacher (Organisator der Keglerausflüge), Helga Allmayer (Organisatorin der Theaterfahrten) und allen Mitgliedern die sich aktiv in die Vereinsarbeit einbringen.



Anschließend folgte ein Überblick über die Finanzgebahrung des Jahres 2016 und Entlastung der Kassiererin.

Besonderes Interesse galt dem Vortrag von Frau Eva Sachs-Ortner, MSc (Diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegerin), die das EU-Projekt „Consenso“ vorstellte.

„Consenso“ ist speziell für den ländlichen Bereich vorgesehen, sozusagen als Schnittstelle zwischen Arzt und Bevölkerung. Angeboten wird eine professionel-

le Begleitung und Unterstützung im Bereich Gesundheitsvorsorge bzw. Gesundheitsförderung. Auch eine Betreuung und Schulung für Pflegekräfte, Ernährungsberatung, Demenzvorbereitung wird angeboten. Eine ausführliche Broschüre wurde bereits mit der Einladung zur Jahreshauptversammlung ausgeteilt.

Bürgermeister Mag. Klaus Rüscher begrüßte im Namen der Gemeinde die Mitglieder der Ortsgruppe Malta und dankte Obmann Arthur Schober und seinem Team für die wertvolle Arbeit die der Verein leistet und betont, wie wichtig ein florierendes Vereinsleben für die Gemeinde ist. Rüscher wünschte den Anwesenden einen schönen Tag und ein gemütliches Beisammensein.

Stellvertretend überbrachte Adolf Oberhuber Grüße vom Bezirksvorsitzenden Johann Truskaller. Er würdigte die Aktivitäten der Ortsgruppe Malta und gab einen Überblick auf die verschiedenen Aktivitäten, Vorträge und Schulungen seitens des Bezirks Spittal und wünschte den Mitgliedern der Ortsgruppe Malta noch einen vergnüglichen Tag.

Nach der Ehrung lud Obmann Arthur Schober zum Mittagessen sowie zu Kaffee und Kuchen ein.

Für musikalische Umrahmung sorgte, wie bereits im Vorjahr, der „Alpenfranz“, Franz Zlöbl aus dem Mölltal.

Für langjährige Treue im PVÖ wurden folgende Mitglieder geehrt.

15 Jahre:

Klampferer Franziska, Kratzwald Sieglinde, Kari Johanna, Maier Olga, Truskaller Edith, Rieder Wilhelm, Kari Rudolf, Pacher Josef, Strauß Elfriede, Truskaller Erwin, Pacher Helga, Oberwinkler Sophie, Pacher Stefanie, Emig Rita, Angermann Dorothea, Rieder Christine, Klampferer Siegfried



20 Jahre:

Rieder Rudolf, Rieder Gretl, Brugger Gottfried, Egarter Herta, Pöllinger Willi, Michenthaler Theresia, Michenthaler Siegfried, Unter-rainer Paul, Possegger Hemma

25 Jahre:

Gritzner Gisela, Welz Anna, Unterlass Franz,
Hofer Flora, Truskaller Josef,
Lagger Johann, Lagger Adelheid

45 Jahre: Feistritzer Maria



ANGEBOTE DES PVÖ ORTSGRUPPE MALTA FRÜHJAHR/SOMMER 2017

Kegeln: jeden Dienstag um 14.00 Uhr
bei den Kegelbahnen Krämmer in Gmünd

Wandern: jeden Montag oder Mittwoch je nach Wetterlage
Treffpunkt Feuerwehrhaus 8:00 Uhr

Reise nach Venedig – 26. und 27. April 2017

Pünktlich um 6.00 Uhr starteten 31 Pensionisten der Ortsgruppe Malta, zu einem 2-tägigen Ausflug nach Venedig.

Zunächst führte uns die Fahrt auf der Autobahn via Tarvis, durch das Kanaltal.

Bei „Poldo“ in San Daniel stärkten wir uns mit Panini und Prosciutto, dazu gab es Cappuccino oder einen typisch italienischen Caffè.

Gemütlich ging die Reise, teils auf der Landstraße, weiter in Richtung Jesolo.

In Punta Sabbioni wartete bereits ein Boot für die Überfahrt nach Venedig auf uns. Dort empfing uns die „Serenissima“, aber leider mit Regen.

Angekommen auf dem Markusplatz nahmen wir zunächst in der „Taverna dei DOGI“ das Mittagessen ein.



Im Anschluss an die Stärkung wurden wir von einer örtlichen Reiseleitung für eine 2-stündige Stadtbesichtigung empfangen.

Am späten Nachmittag fuhren wir dann mit dem Boot zurück nach Punta Sabbioni und mit dem Bus weiter zum gebuchten Hotel in Jesolo. Aus einem Abendspaziergang am Strand wurde leider nichts, es regnete in Strömen. Die Gondelfahrt für den nächsten Tag musste deshalb auch abgesagt werden.

Am 2.Tag, (es hatte aufgehört zu regnen und die Sonne blinzelte ab und zu hinter den Wolken hervor) hieß es früh aufstehen, denn bereits um 9.00 Uhr erwartete uns wieder das Boot in Punta Sabbioni. Unser Alternativprogramm führte uns in die Lagune von Venedig, auf die Insel Murano in eine Glasmanufaktur. Anschließend besichtigten wir die Insel Burano die durch ihre Spitzenstickerei weltberühmt wurde. Typisch für Burano sind die vielen kleinen in kräftigen Farben gestrichenen Fischerhäuser, die sich in den Kanälen spiegeln.

Starker Regen war auch auf der Heimreise nach Kärnten unser Begleiter aber beim Karteln und Witze erzählen verging die Zeit im Nu und so erreichten wir unseren Ausgangspunkt in Malta um 20.30 Uhr.

Ein herzliches Dankeschön dem Organisator Arthur Schober für den schönen Ausflug.

Den Reisebegleitern Hermann und Tussi von Bacherreisen sagen wir ebenfalls herzlichen Dank, für die gute Betreuung Unterwegs und vor Ort.



Ortsgruppe



Malta

Pensionisten-Wandern 2017

- | | | |
|-----|-----------|--|
| 8. | Mai | Malta-Gößfälle-Fallbach-Malta |
| 15. | Mai | Malta-Saubergl-Gmünd-Treffenboden-Malta |
| 22. | Mai | Malta-Spittal-Ortenburg-Malta |
| 29. | Mai | Malta-Rennweg-Pöllatal-Kochlöffelhütte-Malta |
| 7. | Juni | Malta-Spittal-Liesersteig-Seeboden-Spittal-Malta |
| 12. | Juni | Malta-Stockenboi-Weißensee-Schiffahrt-Malta |
| 19. | Juni | Malta-Kirchweg-Häusler-Maltaberg-Malta |
| 26. | Juni | Malta-Treffling-Sommerggerhütte-Tschiernock-Hochpalvennock-Malta |
| 3. | Juli | Malta-Villach-Dobratsch-Jagersteig oder Weg-Malta |
| 10. | Juli | Malta-Innerkrams-Blutige Alm-Merlhütte-Malta |
| 17. | Juli | Malta-Maltaberg-Perschitz-Loips?-Malta |
| 24. | Juli | Malta-Kolbnitz-Kreuzeck-Mühldorfer Alm-Malta |
| 31. | Juli | Malta-Lungau-Ramingstein-Platschalm-Malta |
| 7. | August | Malta-Kleinkirchheim-Falkert-Falkertsee-Malta |
| 14. | August | AUSFLUG – ZIEL NACH VEREINBARUNG |
| 21. | August | Malta-Mallnitz-Jamnigalm-Hagenerhütte-Malta |
| 28. | August | Malta-Nockalm-Priesshütte-Roenthal-Malta |
| 4. | September | Malta-Ausserfragant-Grafenberg-Fraganterhütte-Malta |
| 11. | September | Malta-Spittal-St. Peter im Holz-Teurnia-Spittal-Malta |
| 18. | September | Malta-Kaning-Erlacherhütte-Zunderwand-Predigerstuhl-Malta |
| 25. | September | Malta-Tarvis-Raibler See-Sella Nevea-Montasch Alm-Malta |
| 2. | Oktober | GRANTENTOUR |
| 9. | Oktober | Malta-Gmünd-Puch-Püchreit-Eisentratten-Drehtalgraben-Kreuschlach-Malta |

Treffpunkt:

Jeden Montag um 8.00 Uhr beim Feuerwehrhaus Malta. Bei Regenwetter wandern wir am Mittwoch. Jause nicht vergessen!!!

Für alle Wanderungen wünsche ich Berg Heil!

Anfragen an: Veronika Gritzner, Telefon 04733 346 oder 0676 9424 732

WICHTIGE INFO

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass Personen die als Gäste an Wanderungen des PVÖ Ortsgruppe Malta teilnehmen und nicht Mitglied des Pensionistenverbands Österreich sind, auf eigene Gefahr und Verantwortung mitwandern.

Es besteht kein Versicherungsschutz!!!!

Der Familienausschuss informiert

Dem Familienausschuss unserer Gemeinde unter Obfrau Brunhilde Gritzner ist es ein großes Anliegen interessante Veranstaltungen anzubieten.

Am 10. Februar referierten unter dem Titel „Die Psyche der Wirbelsäule“ Gisela Sohl und Claudia Erlacher über das Zusammenspiel von Wirbelsäule und Darm. Rückenschmerzen gehen vielfach auch mit Verdauungsproblemen einher. Die spezielle Therapietechnik „in-sogi“ wurde den zahlreichen ZuhörerInnen nicht nur theoretisch nähergebracht, sondern auch praktisch ausprobiert werden.

Wie im vergangenen Jahr konnte Gabriele Brunner, Diplompädagogin für Grüne Kosmetik, für einen Workshop zum Thema „Grüne Kosmetik – natürliche Hautpflege

selbstgemacht“ gewonnen werden. Eine engagierte Gruppe von Frauen allen Alters hat sich dazu angemeldet, um zu erfahren, dass unser Garten zahlreiche Schätze enthält, die für die Pflege unsere Haut einfach und komfortabel einsetzbar sind. In einem kurzen Theorie-Teil erhielten wir einen Überblick welche Bio-Rohstoffe zur Herstellung von Kosmetika geeignet und welche Wirkung sie haben. Im Praxisteil durften wir unsere Kreativität anhand von Rezepten ausleben. Die Ergebnisse ließen sich nicht nur sehen, sondern auch fühlen und riechen.

Auch für den Herbst sind wieder einige Veranstaltungen geplant. Die Mitglieder des Familienausschusses freuen sich, wenn wir Sie zu den Veranstaltungen begrüßen dürfen.



Bienezuchtverein Malta

Mit dem Bronzenen Bären ausgezeichnet!



v.l.n.r.: LR DI Christian Benger, Helmut Genser, Landesobmann für Bienezucht
Mag. Arno Kronhofer bei der Verleihung im Schloss Krastowitz

Im Zuge der Mitgliederversammlung des Landesverbandes für Bienezucht in Kärnten am 22. April 2017 wurden unsere Mitglieder IM Erich Pak und Helmut Genser für ihre langjährigen Funktionstätigkeiten im Bienezuchtverein Malta sowie die hervorragenden Verdienste um die Bienezucht in Kärnten mit dem Bronzenen Bären ausgezeichnet!

Helmut Genser ist neben seiner Funktion als Kassier auch als Gesundheitswart tätig. Gerade in Zeiten des Bienensterbens bzw. Auftreten neuer Krankheiten und Parasiten ist dies eine besonders wichtige Aufgabe. Mit der jährlichen Untersuchung auf Faulbrutsporen leistet der BZV Malta einen wichtigen Beitrag zur Erhaltung der Gesundheit unserer Carnica Bienen im Maltatal.

IM Erich Pak leitet als Jugendbeauftragter des BZV Malta schon seit Jahren mit Schülerinnen und Schülern das Bienenprojekt an der VS-Gmünd. Auch Neueinsteiger und Interessierte können jederzeit gerne daran teilnehmen. Die Termine sind auf unserer Webseite abrufbar.

Der BZV Malta bedankt sich für euer vorbildliches Engagement und wünscht euch weiterhin viel Freude bei den Bienen.



v.l.n.r.: Jungimker Kurt Striedinger und IM Erich Pak beim praktischen Arbeiten am Bienenstand der Volksschule Gmünd



BZV Malta präsentiert sich mit neuem Vereinslogo

Im Jahre 1939 organisierten sich die Imker des Maltatales zu einem Ortsverein. Der Verein hat sich seit Bestehen in der Mitgliederanzahl sowohl in der Völkeranzahl und in der Ausbildung zum Imker ständig erweitert. Aktuell bewirtschaften 39 Imkerinnen und Imker knapp 500 Bienenvölker.

Mit der ehrenhaften Berechtigung das Wappen der Gemeinde Malta führen zu dürfen, haben es sich Stephan Kirchner und Gottfried Peball zur Aufgabe gemacht ein Vereinslogo zu entwerfen. Der Bienenzuchtverein Malta

ist ein „junger“, engagierter und im Vereinsleben integrierter, aktiver Bienenzuchtverein. Dies soll auch das neue Logo widerspiegeln: Modernes Design mit Wiedererkennungswert, jedoch ohne unsere Wurzeln aus dem Auge zu verlieren.

Die Leiter aus dem Wappen der Nationalparkgemeinde Malta, kombiniert mit der Biene des alten Vereinstempels und dem Verweis auf die Reinrassigkeit der heimischen Carnica Biene spiegelt sich nun im neuen Vereinslogo wieder. Wie auch der Imker im Allgemeinen selbst: Einfach und doch vielseitig verwendbar!



Gebührend, wieder einen weiteren Schritt in der Vereinsgeschichte gesetzt zu haben, fand am Bienenstand von Andreas Egarter ein Fotoshooting statt. Dafür wollen wir uns beim Fotografen Rudi Feistritzer recht herzlich für die tollen Fotos bedanken. Weitere Fotos und Berichte auf unserer Webseite: www.bienenzuchtverein-malta.at

Drei Maltataler Imker im Dienste des Landesverbandes für Bienenzucht in Kärnten

DI Dr. nat. techn. Elisabeth Thurner, Leiterin der Imkerschule

Mittlerweile sind es schon zwei Jahre her als Elisabeth Thurner die Leitung der Imkerschule des Landesverbandes für Bienenzucht in Kärnten übernommen hat. Vor Kurzem hat sie auch ihr Studium zur Bienenwissenschaftlerin abgeschlossen und in ihrer Doktorarbeit beschäftigte sie sich mit dem Bestäubungseinfluss der Carnica Bienen in über 2000m Seehöhe. Ihre Liebe zu den Bienen ist spürbar, diese Begeisterung „Faszinatio-

on Biene“ gibt sie täglich an Interessierte und Kursteilnehmer an der Imkerschule weiter. Zusätzlich steht sie montags in der Landwirtschaftskammer in Klagenfurt als Expertin für Fragen „Rund um die Bienenzucht“ zur Verfügung. Der Bienenzuchtverein Malta gratuliert dir zur abgeschlossenen Doktorarbeit und zur „Kärntnerin des Tages in der Kleinen Zeitung vom 8. März 2017“ recht herzlich und wünscht weiterhin viel Freude bei den Bienen. Weitere Infos: www.imkerschule.org



DI Dr. nat. techn. Elisabeth Thurner leitet die Kärntner Imkerschule in Ochsendorf



IM Hansjürg Aschbacher als Lehrmeister im Einsatz für den Fortbestand unserer heimischen Carnica Biene und Förderung von Jungimkern

IM Hansjürg Aschbacher, Wanderlehrer des Landesverbandes für Bienenzucht in Kärnten

Sein 15-jähriges Wanderlehrer Jubiläum feierte unser Obmann des BZV Malta IM Hansjürg Aschbacher. Seit 2001 ist er einer von aktuell 18 Wanderlehrern welche über den Landesverband für Bienenzucht in Kärnten ihr Wissen mit den Wissbegierigen aus Leidenschaft teilen. Ob es die Anfängerkurse Grundlagen 1 – 4, die Hygieneschulungen oder Königinnenzuchtkurse sind, die Imkerinnen und Imker schwärmen über die lehrreichen, praxisnahen Ausbildungen.

Als Mitglied der Zuchtgruppe Mühldorfer Ochsenalm trägt er wesentlich dazu bei, dass sich diese zur zweitgrößten Belegstelle Kärntens entwickelt hat. Jedes Jahr werden hier ca. 700 Königinnen begattet.

Durch diese Arbeit profitieren vor allem Imkerinnen und Imker in unserer Umgebung indem die Bienen vitaler und leistungsfähiger werden. Erst die Arbeit mit einer sanften, gesunden und ertragsreichen Carnica Biene macht Freude und motiviert vor allem Jungimker zum Einstieg in die Imkerei. Wir haben aber noch viel vor: Eine gut funktionierende Belegstelle ist auf Pflege und Idealismus der ZüchterInnen angewiesen. Die Belegstelle befindet sich in einem Landschaftskessel auf 1.600m Seehöhe und ist von Wetterumstürzen nicht

geschützt. Daher möchten wir in den nächsten Jahren eine Hütte aufstellen wo wir unsere gängige Arbeit fort- bzw. weiterführen können. Wir sind auf „Gönner und Förderer“ der Kärntner Biene angewiesen. Die Zuchtgruppe Mühldorfer Ochsenalm wie auch der BZV Malta freuen sich über jeden Beitrag, dadurch „Fördern und Unterstützen“ Sie auch im weiteren Sinne die heimische Fauna und Flora. Info: www.carnica-oberkaernten.at/zucht-belegstellen/muehldorfer-ochsenalm oder bei IM Hansjürg Aschbacher

Gottfried Peball, Webseitengestaltung mit Online Lernplattform

Nach den erfolgreichen Webseiten des BZV Malta und des Bezirksverbandes für Bienenzucht Spittal/Drau trägt nun auch die offizielle Webseite des Landesverbandes für Bienenzucht in Kärnten seine Handschrift. Ziel soll es sein, von den einzelnen Ortsvereinen, über die Bezirksorganisationen, bis hin zum Landesverband geordnete Strukturen zu schaffen. Damit die Kärntner Imkerinnen und Imker zeitgemäße, informative Plattformen vorfinden sowie ihre hochwertigen, regionalen Bienenprodukte würdig präsentieren können. Mit der Implementierung einer neuen Lernplattform für Imkerin-

nen und Imker welche Kurse über den Landesverband absolvieren, soll auch die steigende Zahl an Jungimker und die Qualität des Kärntner Honigs weiterhin hoch gehalten werden, so Gottfried Peball. www.seitenfreude.at

Plattformen für Imkerinnen und Imker sowie Bieneninteressierte:

- Bienenzuchtverein Malta: www.bienenzuchtverein-malta.at
- Bezirksverband für Bienenzucht Spittal/Drau: www.carnica-oberkaernten.at
- Landesverband für Bienenzucht in Kärnten: www.bienenzucht.org



Gottfried Peball schaffte aktuelle Webseiten-Strukturen in der Bienenzucht, bis hin zum Landesverband in Kärnten

Freiwillige Feuerwehr Dornbach

Jahreshauptversammlung 2016

Die Jahreshauptversammlung der Feuerwehr Dornbach wurde am 7. Jänner im Gasthof Malteinerhof abgehalten.

Der Kommandant Rubenthaler Christian konnte 28 Kameraden, BFK Schober Kurt, AFK-Stv. Egger Heinz, GFK Gustav Opriessnig und Bürgermeister Klaus Rüscher begrüßen. Nach der Eröffnung der Jahreshauptversammlung wurde im Gedenken an die verstorbenen Feuerwehrkameraden Pichorner Hermann und Aschbacher Rene eine Schweigeminute gehalten. Nach Verlesung des Protokolls zur Jahreshauptversammlung informierte der Kommandant über die wichtigsten Tätigkeiten der Feuerwehr Dornbach:

Mannschaftsstand:

37 Aktive, 4 Reserve- und 7 Altmitglieder.

Einsätze:

5 Brand- und 3 technische Einsätze wobei 206 Einsatzstunden von 150 Kameraden geleistet wurden

Übungen:

9 Einsatz-, 3 Funkübungen und 3 Wartungsdienste

Bei der Wahl am 6. Mai 2016 wurde Weger Erwin zum neuen Feuerwehrkommandanten-Stellvertreter gewählt. Weiters wurde Schober Daniel zum neuen Kassier der Feuerwehr Dornbach bestellt.

Es folgten die Berichte des Kommandanten-Stellvertreters Weger Erwin Michael und die Berichte der Beauftragten aus den Bereichen. Atemschutz (Weger Erwin), Funkwesen (Neuschitzer Johann) Gerätewesen (Pscherinig Michael), Kameradschaft (Gigler Robert) und Kas senführung (Aschbacher Gerhard).



Beförderungen:

vom Löschmeister zum Brandinspektor: Weger Erwin

vom Oberfeuerwehrmann zum Hauptfeuerwehrmann:

Pacher Manuel, Stiegler Andreas

vom Feuerwehrmann zum Oberfeuerwehrmann: Aschbacher Daniel

Ehrungen:

Maschinistenleistungsabzeichen in Gold:

Eder Herbert, Strasser Hans, Rubenthaler Christian, Zechner Kurt

Nach den Grußworten der Ehrengäste richtete der Kommandant seine Geleitworte an die Versammlung. Er bedankte sich für den Einsatz aller Kameraden und freiwilligen Helfer und Helferinnen und beendete die Jahreshauptversammlung mit den besten Wünschen für das neue Jahr 2017.

Die Feuerwehr Dornbach gratuliert zum runden Geburtstag: Berger Josef zum 50iger



In Vorbereitung für die Festlichkeiten zum 90jährigen Bestandsjubiläum im Jahr 2018 wurde ein neues offizielles Gruppenfoto der Feuerwehr Dornbach angefertigt.

Der Kommandant bedankt sich auf diesem Wege für die Teilnahme sowohl bei den aktiven Kameraden als auch bei den vollzählig erschienenen Altmitgliedern und bei Bürgermeister Klaus Rüscher.

Kugelwerfen am Ostersonntag in Dornbach

Am Ostersonntag trafen sich 40 Personen jeden Alters zum traditionellen Osterbrauch dem „Kugelwerfen“. Die Teilnehmer werden dabei in 2 Mannschaften gewählt, wobei die zwei ältesten Teilnehmer als „Moar“ die Aufgabe der Mannschaftsführung übernehmen. Die ca. 2 km langen Wurfstrecke führt vom Transformator in Dornbach bis zum Schloss Dornbach und durch die Schlossallee bis zum Campingplatz in Fischertratten.

Dabei gilt es die Kugel möglichst weit zu werfen und als erste Mannschaft in eine der insgesamt 5 Einlagen „einzulegen“. Die Regeln sind streng, werden oft unterschiedlich ausgelegt und sorgen für viel „Diskussionsstoff“. Nach ca. 3 unterhaltsamen Stunden stand die Siegermannschaft fest und ließ sich im Brückenstüberl feiern, die unterlegene Mannschaft durfte die Zeche übernehmen.



Trachtenkapelle Malta

Mit Begeisterung für die Musik

Für die Trachtenkapelle Malta ist es immer wieder eine Bereicherung, wenn junge, motivierte und gut ausgebildete Persönlichkeiten in den einzelnen Registerreihen aufgenommen werden können.

Es freut uns ganz besonders, dass wir beim diesjährigen Frühjahrskonzert in der evangelischen Kirche in Fischertratten am 13. Mai 2017 gleich vier neue Musikerinnen und Musiker offiziell aufnehmen durften, die wir hier kurz vorstellen werden:



Ramona Gfrerer, jüngste Tochter unseres Obmanns, erlernt seit vier Jahren Posaune bei Rudolf Truskaller. Nach dem erfolgreich absolvierten Junior-Leistungsabzeichen gefällt es Ramona sehr, endlich in unserer Gemeinschaft mitmusizieren zu können. Neben der Posaune zählen Reiten, Schwimmen, Schifahren und Lesen zu ihren Hobbys.

Bei der Instrumentenvorstellung in der Volksschule vor fünf Jahren konnte **Christoph Winkler** von seinem jetzigen Musiklehrer Rudolf Truskaller für die Posaune begeistert werden.

Nun kann auch der Sohn unseres Tubisten Günter bei unseren Konzerten und Auftritten mitmusizieren, was ihm sehr viel Freude bereitet. In seiner Freizeit spielt Christoph noch Fußball, Eishockey oder Computerspiele und geht gerne Radfahren und Schwimmen.



Tatkräftige Unterstützung gibt es nun auch auf dem Schlagwerk durch **Konstantin Rüscher**. Der Sohn unseres Bürgermeisters wird von Daniel Pleschberger ausgebildet und ihm gefällt an der TK Malta, dass der gesamte Verein Spaß am Musizieren hat. Fußball, Klet-

tern, Radfahren, Schwimmen, Schifahren, Eishockey, Computerspiele... sind nur einige der vielen Hobbys, die Konstantin nebenbei ausübt.

Seit ihrer frühesten Kindheit ist **Dr. Eva Stoxreiter** mit der Musik vertraut. Neben Klavier und Blockflöte lernte sie nun auch das Saxophon. Unterricht nimmt Eva bei Harry Simschitz in Villach. Neben zahlreichen Teilnahmen an verschiedenen Orchester- und Ensembleformationen wurde sie spontan von ihren jetzigen Registerkollegen Herma und Roland zu einer „Vertretung“ bei der TK Malta gebeten. Diesen besonderen musikalischen Ausgleich zum alltäglichen Beruf möchte Eva nun nicht mehr missen.



Die ersten Auftritte unserer neuen Musizierenden waren beim Mältinger Fasching und beim traditionellen Osterweckruf.

Nach dem gelungenen Frühjahrskonzert freuen wir uns schon auf den gemeinsamen musikalischen Sommer mit abwechslungsreichen Ausrückungen, Gästekonzerten und natürlich dem Mältinger Kirchtag am 20. August.

Ein großer Dank gilt den Musiklehrenden der verschiedenen Musikschulen sowie der Orchesterschule Lieser-Maltatal für die ausgezeichnete Ausbildung unserer jungen und neuen Musizierenden.

Wir wünschen noch allen Musikerinnen und Musikern viel Glück und Erfolg für weitere bevorstehende Prüfungen und Konzerte, viele musikalisch-spannende Stunden, faszinierende Eindrücke und vor allem viel Spaß und Freude am Musizieren mit der Trachtenkapelle Malta.

Bei Interesse ein Instrument zu erlernen, seid ihr bei uns jederzeit herzlich willkommen!

Eisschützen Kramer

Eisstockmeisterschaften

GEMEINDEMEISTERSCHAFTEN

Am Samstag, den 7. Jänner 2017 konnten die Eisschützen Kramer wieder zum Gemeindefestturnier einladen. Anfangs bei sonnigem Wetter, wurde es ab Mittag zu einer windigen Angelegenheit. Aber die „13 Moarschaften“ hielten bis zum Ende durch und es wurde eine gelungene Veranstaltung.

GEMEINDE- MEISTERSCHAFTEN:

1. Cafetino Lounge
2. Die 4 Dornbacher
3. Cafe 9854
4. Gasthaus Kramer
5. Die Gamprig'n 4
6. Malteinerhof
7. Die Teichschützen
8. Mir 4re
9. Perchtengruppe 1
10. Die Besten
11. Erdbau Pöllinger
12. Perchtengruppe 2
13. Fanclub Gruppo Piedi Fredi



12. LIESER - MALTATALER MIXED - TURNIER

Eine Woche später, am 15. Jänner 2017 wurde das Mixed-Turnier veranstaltet. Bei idealen Eisverhältnissen und schönem Wetter, konnte das Turnier mit 10 Moarschaften durchgeführt werden.

MIXED- TURNIER:

1. Fraggels
2. Kare
3. Captain Iglo
4. Ursprung Hofer 1
5. Cafe 9854
6. Ursprung Hofer 2
7. First Date
8. Da Gmischte Chor
9. Die 3 lustign 4
10. Teichantn



Die Eisschützen Kramer bedanken sich sehr herzlich bei den Sponsoren!

Gasthaus Kramer
Peter Klampferer
Fam. Mitterer Günter
Michi Hofer
Bgm. Mag. Klaus Rüscher
Werkzeug Moser
Malteinerhof
Bäckerei Pietschnigg
Bergbahnen Katschberg
Raika Maltatal
Fam. Dieter Dullnig
Fam. Herwig Preimel
Fam. Gustav Oprießnig
Maria Lagger vlg. Jörglbauer
Frisuren Atelier Sandra
Gemeinde Malta
Fam. Michi Bliem
Fam. Dieter Kratzwald
Fam. Daniel Strasser
Fam. Harald und Marco Hofer
Wolfgang Berger
Buschenschank Mühlbacher



**DANKE AN ALLE
FREIWILLIGEN HELFER!**

Sportverein Malta

Fasching 2017

Am 18. Februar fand der Kinderfasching im Festsaal Malta statt. Die Kinder nahmen voller Freude an der Mini Playback Show teil und Zauberer „Magic Klaus“ unterhielten nicht nur das junge Publikum.

Darauf folgte am 25. Februar das traditionelle Maltinger Gschnas unter dem Motto „Malta meets America“.



Am Faschingsumzug und somit auch an der Maskenprämierung nahmen wieder zahlreiche Gruppen teil. Sieger der Maskenprämierung wurde der „Griasa Schochtl Wirt“.



Kooperation Nachwuchs

Seit Januar 2017 setzt der SV Malta im Nachwuchs verstärkt auf eine Kooperation mit dem ASKÖ Gmünd, um für unsere Nachwuchs Kicker die besten Trainingsmöglichkeiten zu bieten.

Die Spielgemeinschaft tritt in diesem Jahr mit zwei U8, einer U7 und einer U6 Mannschaft an.

Weiters bestreiten noch zwei U 10 Mannschaften die Meisterschaft des Kärntner Fußball Verbandes.

VORANKÜNDIGUNG JUBILÄUMSFEST 50 JAHRE SV MALTA

Freitag, 23. Juni 2017 ab 20.00 Uhr.
Es unterhalten Sie die Himmelberger

Samstag, 24. Juni 2017 ab 13.30 Uhr Hüpfburg, Kinderschminken,
17.00 Uhr Festakt, ab 20.00 Uhr Unterhaltung mit den Elchos.

Der SV Malta freut sich auf Euer Kommen!

Österreichischer Alpenverein



80 Jahre Frido Kordon Hütte



Mag. Frido Kordon

Anders als die Gmünder Hütte, die nach ihrer Funktion als Jagdhaus nunmehr für Wanderer und Bergsteiger zur Verfügung steht, verdankt die Frido-Kordon Hütte ihre Existenz dem erst später aufgekommene Skisport.

In unserer Sektion gab es schon vor dem 1. Weltkrieg Tourenskifahrer, die zum Teil beachtliche Leistungen erbrachten. So gelang dem Gräflich Lodron'schen Forstassistenten Fritz v. Orel, gemeinsam mit dem Fotografen Dr.

Adalbert Defner, die erste Besteigung der Hochalmspitze mit Skiern. Bei der Gründung des „Wintersportvereines Gmünd“ 1912 waren Mitglieder des Alpenvereines maßgeblich beteiligt.

In der Zeit zwischen den beiden Weltkriegen stieg die Zahl der Skifahrer sprunghaft an. Man lernte die Schönheit der Bergnatur gerade im Winter zu schätzen und jede Skitour war für die Beteiligten ein großes Erlebnis. Als wesentliches Hindernis stellten sich allerdings immer die langen und beschwerlichen Anmarschwege heraus, die die Skifahrer zu sehr frühem Aufbruch zwangen. Viele übernachteten in Almhütten und Heustadeln, um so – vor allem bei Frühjahrstouren – die günstigen Schneesverhältnisse des Vormittags besser ausnützen zu können. Um für die Skifahrer eigene Unterkünfte bereitzustellen, pachtete man 1913 die Pirklhütte am Lagerriegel und richtete sie dementsprechend ein. 1929 kam noch die Jacklbauerhütte in der Innerkrems dazu. 1933 wurde Alpenvereinsobmann Alois Meißnitzer auch Obmann des Wintersportvereines. Unter ihm reifte in den folgenden Jahren die Idee auf einem der 3 Gmünder Hausberge eine Skihütte zu errichten. Da am Tschiernock die Hoferhütte und am Bartlmann die Jagdhütte für Übernachtungen zur Verfügung standen, beschloss man im Frühjahr 1937 eine neue Skihütte am

Abhang des Stubecks

zu errichten. Die schönen Hänge und der bessere Zufahrtsweg gaben den Ausschlag für diese Entscheidung.

Die Frage des Baugrundes war rasch geklärt da Karl Gigler vlg. Dürer in Kreuzlach diesen kostenlos zur Verfügung stellte. Das Bauholz konnte zudem günstig von ihm erworben werden. Den Bauplatz begutachteten Meißnitzer, Frido Kordon und Hofrat Maurilius Mayr. Kordon gab auf die Bitte Meißnitzers die neue Hütte „Frido-Kordon-Hütte“ benennen zu dürfen gerne seine Zustimmung. Als Fertigstellungstermin war der Winter 1937/38 fixiert worden. Nach einem Plan des Zimmermeisters Matthias Oberlerchner sen. begann man sofort mit den notwendigen Arbeiten. Das Schlägern und Behauen des Bauholzes sowie das Anfertigen der Schindeln übernahm Hans Moser vlg. Saghans in Kreuzlach. Das Fundament errichtete man in Eigenregie. Anfang September begannen zwei Zimmerleute mit dem Aufbau. Dabei leisteten die Mitglieder des Wintersportvereines sowie des Alpen- und Turnvereines zahlreiche freiwillige Arbeitsschichten. Mehrere Gmünder Pferdebesitzer machten Gratisfahren, und die Bodenbretter nahmen die Kreuzlachener Bauern bis zur „Kreuzfalter“ mit, wenn sie um das im Sommer gemähte Heu fuhren.

Die feierliche Eröffnung der Hütte fand zu Weihnachten 1937 in Anwesenheit des damaligen Präsidenten des Kärntner Skiverbandes, Albert Bildstein, statt. Sie diente nun vielen Skifahrern und Bergwanderern als Selbstversorger-Unterkunft. Die Baukosten betragen rund 6500 Schilling. Ein Festmeter Holz in Hüttennähe und am Stamm kostete 4,50 Schilling. Da nur rund 10% der Baukosten in barem Geld vorhanden waren, erschien der Hüttenbau nun als ein schwer zu finanzieren-



Die neu erbaute Hütte im Dezember 1937

des Unternehmens. So machte Meißnitzer den Vorschlag die Hütte vom Eigentum des Wintersportvereins in das des Alpenvereins zu übertragen, da dieser eher in der Lage war die Finanzierung zu stemmen. Die Mitglieder beider Vereine waren ohnehin fast die gleichen und so wurde dieser Beschluss einstimmig gutgeheißen. Zur Schuldentilgung verschaffte Hofrat Maurilius Mayr den Gmünder Alpenverein bei der Sektion Klagenfurt ein zinsenloses Darlehen.

Mit Beginn des Krieges nahmen die Besucherzahlen deutlich ab. In den Kriegsjahren wurden immer wieder BDM-Lager und Lager der Hitlerjugend abgehalten. Gegen Ende des 2. Weltkrieges ereignete sich auf der Hütte eine blutige Tragödie. Im Jänner 1945 sprangen im Bereich des Stubeck fünf Männer mit Fallschirmen ab, um auch in unserer Gegend den Widerstand gegen das Nazi-Regime zu organisieren und quartierten sich in der Kordonhütte ein. Die Gruppe bestand aus zwei amerikanischen Geheimdienstoffizieren und drei ehemaligen deutschen Soldaten, die vermutlich in Italien in Kriegsgefangenschaft geraten oder zu den Alliierten übergelaufen waren. Ein Ortskundiger unter ihnen verhielt sich offenbar zu unvorsichtig, sodass ihn einer der beiden Offiziere im Schlaflager der Hütte im Schlaf erschoss. Man verscharrte den Toten notdürftig in der Nähe der Hütte. Erst nach Kriegsende wurde er exhumiert und man beerdigte ihn menschenwürdig in seiner Heimatgemeinde Eisentratten.



Der Hüttenwirt im neugestalteten Gastzimmer

Nach dem Krieg beschlagnahmte ein neugegründeter Sportverein die total ausgeplünderte Hütte. Erst nach dem besonderen Einsatz des damaligen Vorsitzenden, Hofrat Maurilius Mayr, gelang es nach jahrelangen zähen Verhandlungen die Hütte wieder 1949 in den Besitz des rechtmäßigen Eigentümers zurückzuführen. Für einige Zeit wurde die Hütte dann an Heinz Gritzner vlg. Wegscheider am Maltatberg verpachtet der sie mit seiner Frau zur allgemeinen Zufriedenheit bewirtschaftete. Dann war sie wieder für etwa zwei Jahrzehnte Selbstversorgerhütte und diente in dieser Zeit verschiedenen Jugendgruppen (Skikurse der Hauptschule, Dompfarre Klagenfurt) als beliebte und gerne besuchte Unterkunft. Die umsichtigen und tatkräftigen Hüttenwarte Lorenz Adenberger und Toni Klampferer betreuten die Hütte in dieser Zeit. Nun machte sich doch das Fehlen geeigneter

und ausreichender sanitärer Anlagen bemerkbar. Zunächst wurde 1964 eine Wasserleitung von der Kerschbaumer Quelle verlegt und man errichtete nach einem zusätzlichen Grunderwerb einen Zubau mit je zwei Schlaf- und Waschräumen sowie eine Klosettanlage mit Fließwasser.

Inzwischen hatte sich im Umfeld der Hütte vieles gewandelt. Der Errichtung einer Fahrstraße folgte der Verkauf zahlreicher Grundstücke im Nahbereich der Hütte; sodass im Lauf der Jahre eine stattliche Wochenendhaus-Siedlung entstand. Diese Veränderungen und manche von Besuchern der Hütte verursachten unliebsame Vorfälle veranlassten den Vereinsvorstand im Jahr 1977 die Hütte zu verpachten. Mit Beginn des Jahres 1978 wurde die Hütte an die Familie Staudacher verpachtet. Für eine dauernde Bewirtschaftung waren aber sowohl die Küche als auch der Gastraum zu klein. Auch die sanitären Anlagen waren nicht mehr Stand der Technik. Nach gründlichen Überlegungen fasste daher der Vorstand der Sektion mehrheitlich am 23.9. 1985 den Beschluss einen großzügigen Umbau der Hütte durchzuführen. Diese Entscheidung fiel nicht leicht, da die Hütte wegen der mechanischen Erreichbarkeit vom Gesamtverein in die Kategorie 3 eingestuft worden war und kaum eine Beihilfe zu erwarten war. Es gab aber von öffentlichen Stellen beachtliche Unterstützung, die zusammen mit den bei den jährlichen Gschnasveranstaltungen erwirtschafteten Eigenmitteln die Durchführung der Erwei-



Anschluss an das öffentliche Kanalnetz

terungsarbeiten ermöglichten. Mit dem Umbau wurde das Vorstandsmitglied Baumeister Hans Kabusch als Generalunternehmer beauftragt, der die Arbeiten umgehend aufnahm. Wie immer erbrachten auch diesmal viele freiwillige Helfer sowie der Hüttenwirt mit seiner Familie beachtliche Arbeitsleistungen. Im Zuge des Umbaus wurde die Hütte auch an die Wasserversorgungsanlage am Stubeck angeschlossen. Die umgebaute Hütte konnte am 20. Dezember 1985 wiedereröffnet werden. Die Gesamtkosten des Umbaus beliefen sich auf etwa 1,1 Mio. Schilling. Das Land Kärnten gab eine großzügige Beihilfe von 200000 Schilling aus Mitteln zur Förderung des Fremdenverkehrs.

1987 konnte mit der umgebauten Hütte das Jubiläum 50 Jahre Frido-Kordon Hütte begangen werden.



2007 konnte das 70jährige Bestehen der Hütte gebührend gefeiert werden.

2015 wurde die Hütte an die öffentliche Abwasserbeseitigungsanlage angeschlossen. 2016 erfolgt die Elektrifizierung der Hütte. Diese Maßnahmen ermöglichen nun eine zeitgemäße und umweltfreundliche Bewirtschaftung der Hütte. Vom Gesamtverein wurde die Hütte in die Kategorie II aufgestuft. Damit können vom Gesamtverein künftig für die Hütte Förderungen, wenn auch in bescheidenem Ausmaß, angefordert werden.

Der Wunsch ist, dass auch weiterhin zahlreiche Besucher nach ihren Skitouren oder Bergwanderungen in unserer nun 80 Jahre alt gewordenen Hütte noch viele vergnügliche und erholsame Stunden und Tage verbringen können!

Das Stubeck entwickelte sich in den folgenden Jahren zum ganzjährigen Naherholungsgebiet der Gmünder Bevölkerung. Zu Beginn der 90er Jahre lösten Skiliftprojekte auf den Eggenkopf lebhaft Diskussionen zwischen Befürwortern und Gegnern aus. Diese Projekte kamen aber über das Planungsstadium nicht hinaus.

Nach der Jahrtausendwende wurde ein neuer Kachelofen in der Gaststube aufgesetzt, der Vorratsraum unter der Küche wurde verfließt und viele Verbesserungen in den Schlafräumen und in der Gaststube durchgeführt. Die alten Fenster wurden erneuert.

Veranstaltungshinweis

6. August 2017

40 Jahre Gipfelmesse am Stubeck

Beginn: 11:00 Uhr

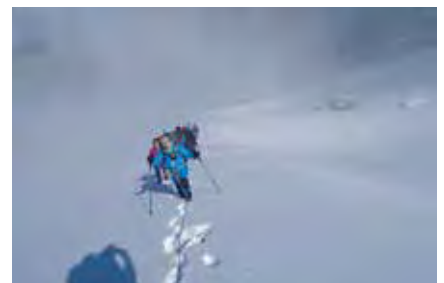
80 Jahre Frido Kordon Hütte

Beginn: 14:00 Uhr

Festveranstaltung

Alpingruppe

Die Alpingruppe konnte auch im abgelaufenen Sommer einige schöne Touren mit Alpinwart Klaus Goehlmann durchführen. Hier ein paar optische Highlights:



Nationalpark Hohe Tauern

Nationalpark-Erlebnisführung Malta

SONDERTOUR: 10. und 11. August

Elendrunde

Landschaftlich großartige, wenn auch etwas Ausdauer erfordernde Route über die Zwischenelendscharte (2692m), welche das Kleinelend- mit dem Großelendtal verbindet. Der Lohn der Anstrengungen: Die fantastische Hochgebirgskulisse im Kleinelendtal und der beinahe unglaublich spektakuläre Ausblick von der Zwischenelendscharte über die beiden Schwarzhornseen auf die „Tauernkönigin“, die Hochalmspitze (3360m),

Treffpunkt: 9.00 Uhr, Hotel Kölnbrein

Alter: ab 12 Jahren

Dauer: 7 Stunden (Gehzeit)

Charakter: schwere Wanderung

Höhenmeter: 792

Preise: EW € 65,- / KI € 53,- (exkl. Maut)

Leistungen:

- Führung durch Nationalpark Ranger
- Übernachtung Osnabrückerhütte mit Halbpension

Anmeldung und Information: Nationalparkverwaltung Hohe Tauern, Tel.: +43 (0)4825/6161, nationalpark@ktn.gv.at oder www.nationalparkerlebnis.at.

Tipp: Erlebnisprogrammfolder kostenlos in der Nationalparkverwaltung Hohe Tauern Kärnten (Tel.: +43 (0) 4825 6161 anfordern oder unter www.nationalparkerlebnis.at oder www.hohetauern.at abrufen.



Seminarangebot Nationalpark Hohe Tauern

Anthropozän – ein neuer Blick auf die Erde als unseren Lebensraum

Die Diagnose des „Anthropozäns“ - auch „Menschenzeit“ genannt - geht von der Beobachtung aus, dass die Oberfläche der Erde und damit auch die Lebensbedingungen für Flora und Fauna, durch die Handlungen von uns Menschen global rasant und im großen Stil verändert werden. Eingeläutet vom Nobelpreisträger Paul Crutzen beschäftigt sich die Internationale Stratigraphische Kommission mit der Formalisierung des Begriffes. Ungeachtet der Entscheidung, ob wir nun - wissenschaftlich gesehen - im Anthropozän leben oder nicht, hat sich dieser Begriff in den letzten Jahren in Expert/inn/enkreisen und in der Gesellschaft etabliert. Er inspiriert u.a. Künstler/innen, Politiker/innen, Umweltschützer/innen zu einem neuen Blick auf die Erde als unseren Lebensraum.

Über Impulsvorträge, Diskussionen, der Begehung des „Geotrails Tauernfenster“ (Rundweg in einem der geologisch interessantesten Gebiete der Hohen Tauern, welches auch die geologischen Zeitalter sichtbar macht) und

einer moderierten Abendveranstaltung werden Expert/innen das Thema „Anthropozän“ aus unterschiedlichsten Perspektiven beleuchten. Das „Anthropozän“ soll dabei nicht allein als Summe von Umweltproblemen, sondern auch als Chance für eine bewusste Gestaltung der künftigen Erde diskutiert werden.

Termin: Montag, 25. September 2017 | 10.00 – 21.00 Uhr
und Dienstag, 26. September 2017 | 8.30 – 16.00 Uhr

Ort: Nationalparkverwaltung Kärnten | 9843 Großkirchheim

Kosten: 48,- EUR (exkl. ÜN/Verpflegung, inkl. digitaler Tagungsband und Buffet)

Hinweis: Für die Exkursion sind wetterfeste Kleidung, feste Schuhe, Sonnenschutz und Jause mitzubringen

Weitere Informationen zum Seminarangebot sowie Anmeldung unter: +43 (0)4825 6161, nationalpark@ktn.gv.at oder www.hohetauern.at/bildung

Neues vom Tourismusverband Malta

PUR* ECHT* AKTIV*

Sportlich in Bewegung sein, dem Alltagsstress entfliehen, die Natur in all ihren Facetten spüren und genießen – das Maltatal bietet dazu eine Vielzahl an Möglichkeiten.

In Begleitung eines zertifizierten Wanderführers lernen Sie kostenlos das Maltatal mit seinen Besonderheiten kennen.

Kräuterwanderung im Maltatal Die geheimnisvolle Welt der Kräuter

Entdecken Sie mit einer zertifizierten Kräuterexpertin die Kräuter des Maltatales

Wir tauchen ein in die geheimnisvolle Welt der Kräuter mit all ihren Wohlgerüchen und Wirkungen auf Körper, Geist und Seele. Lassen Sie sich zum Genuss eines selbstgemachten Kräutersmoothies verführen, zaubern sie einen Lippenbalsam, Kräuteröle oder -salze, wohltuenden Erkältungssirup oder wohlriechende, selbstgemachte Seifen.

Lassen Sie sich in unsere Experimentierküche entführen und lernen Sie dort, die Schätze der „Apotheke Gottes“ zu verarbeiten und zu verwenden.

Information:

Zeitraum: Mai – September Wochentag: DIENSTAG

Uhrzeit: 10.00 Uhr

Dauer: 2 Stunden Materialaufwand: € 3,50 pro Person

Treffpunkt: Tourismusbüro Malta



Brotbacken im Urlaub

Vom Korn zum Brot

Lust auf frisches Bauernbrot ohne künstliche Zusatzstoffe.

In der Brotbackstube können Sie selbst frisch gemahlenes Mehl mit Gewürzen und Kräutern zu Teig verarbeiten, ordentlich durchkneten, in Form bringen und mit verschiedenen Körnern verzieren – einfach natur-pur!

Bis der Brotlaib „reif“ ist und gebacken werden kann erfahren Sie von unserer Kursleiterin allerhand Wichti-

ges und Interessantes zum Thema Brot und Tipps und Rezepte, damit Sie auch zu Hause Selbstgebackenes auf den Tisch bringen können.

Information zum Brotbackkurs:

Zeitraum: Mai – September Wochentag: jeden 2. und 4. DONNERSTAG

Uhrzeit: 9.00 Uhr Dauer: ca. 2 1/2 Stunden Materialaufwand: € 1,70 pro Person

Treffpunkt: Tourismusbüro Malta



Maltataler Bienenlehrpfad

Der Imker erzählt - von der Biene zum Honig

Stirbt die Biene - stirbt der Mensch? Die Biene ist das 3. wichtigste Lebewesen in der Tierwelt hinter Rind und Schwein.

Warum? Was macht sie so wichtig? Wo kommt der süße Blütenhonig oder der würzige Waldhonig her? Was machen die Bienen im Winter? Antwort auf diese – und noch viele andere Fragen – gibt es am Bienenlehrpfad im Maltatal.



Unser Imkermeister erklärt Ihnen die Geheimnisse der gut organisierten Bienen, und Sie können das Leben und die Arbeit der fleißigen Tierchen hautnah erleben.

Information:

Zeitraum: 4. Mai - 21. September Wochentag: jeden 1. und 3. DONNERSTAG im Monat

Uhrzeit: 10.00 Uhr Dauer: 2 Stunden Teilnahme gratis! Treffpunkt: Tourismusbüro Malta

Schlechtwetterprogramm: „Rund um die Biene“

Bastelprogramm mit Imker Hansjürg Aschbacher

Materialaufwand: € 5,- pro Person | Kleinkinder frei!

Wassergedankenweg Gößfälle

Erleben Sie eines der schönsten Wasserfall-Ensembles in Kärnten

In der wildromantischen Granitschlucht präsentieren gischtende Wasserfälle und glasklare Gumpen ein besonderes Naturschauspiel. Der Themenweg entlang der drei Wasserfallstufen, der mit einer luftigen Hängebrücke endet, konfrontiert die Besucher mit Zitaten berühmter Persönlichkeiten zum Thema Wasser, die zum Nachdenken, Philosophieren und Innehalten einladen.

Die Gößfälle sind ein einzigartiges Naturjuwel mit mehreren Aussichtsplattformen, die herrliche Ausblicke auf die stürzenden Wassermassen mit bis zu 50 Metern Fallhöhe bieten.

In Begleitung eines zertifizierten Wanderführers können Sie vieles über naturkundliche Besonderheiten im Gößtal und die landschaftsformende Kraft des Wassers erfahren.



Der Zuweg zum ersten Wasserfall ist so gestaltet, dass er auch von geh- und sehbehinderte Menschen zu bewältigen ist.

Touren-Information:

Zeitraum: Mai – September Wochentag: MITTWOCH

Uhrzeit: 9.30 Uhr

Dauer: 2 Stunden Teilnahme gratis! Treffpunkt: Parkplatz Wassererlebnispark Fallbach

Anmeldungen bis am Vortag 15.00 Uhr:

Tourismusbüro Maltatal, 9854 Malta 13

Tel. 0043 4733 220 15

Fotos: ©Tourismusverband Lieser-Maltatal / Hims



Sprechtage 2017

FORUM BESSER HÖREN – SCHWERHÖRIGENZENTRUM KÄRNTEN

Gebietskrankenkasse Spittal/Drau,
Ortenburgerstraße 4

Jeweils von 10.00 bis 12.00 Uhr
05. September, 03. Oktober,
07. November, 05. Dezember



Psychologische Beratung – Betreuung – Behandlung

in Spittal an der Drau und Malta/Liesertal – Mölltal - Drautal

Menschen in psychischen und/oder psychosozialen Belastungs- oder Krisensituationen können kostenlos und unbürokratisch psychologische Beratung, Betreuung und Behandlung in Anspruch nehmen.

Wir unterstützen Sie in der Bewältigung von:

- ▶ Psychischen Erkrankungen (z.B. Depression, Angst etc.)
- ▶ akuten Lebenskrisen
- ▶ Burn-out
- ▶ Konflikten

Die psychologische Beratung, Betreuung und Behandlung orientiert sich an den individuellen Bedürfnissen und kann in den Räumlichkeiten des SPD in Spittal sowie in den jeweiligen Außenstellen oder bei Bedarf auch zu Hause erfolgen.



Mag. Sabine Fritz
Leitung SPD

zusätzlich Diensttags
Malta/Liesertal / Gmünd
Klinische Psychologin
Gesundheitspsychologin
0664 / 619 70 69



Mag. Dr. Nadja Kauermann

zusätzlich Mittwochs
Mölltal / Winklern
Klinische Psychologin
Gesundheitspsychologin
0664 / 99 84 552



Dr. Reinhard Dobersek

zusätzlich Donnerstags
Drautal / Dellach
Klinische Psychologin
Gesundheitspsychologin
0664 / 619 70 68

Terminvereinbarungen:

finden über die jeweilige Diensthandynummer oder über die allgemeine Sekretariatsnummer 04762 / 3 777 3 während unserer Arbeitszeiten MO – DO 08:00 bis 16:00 Uhr und FR 08:00 – 13:00 Uhr statt.
Bei akuten Krisen steht Ihnen der Psychiatrische Not- & Krisendienst der KABEG Villach rund um die Uhr unter der Tel. Nr.: 0664 / 300 900 3 zur Verfügung.

www.promente-kaernten.at



*Alles endet,
aber nie die Musik...*



Wir sagen Danke,

an alle,
die uns mit ihren guten Wünschen
durch die schwere Zeit begleitet haben.

Doris, Mara und Silvo

Die Trauerfamilie Pöllinger

*Der schönste Weg,
das ist der Heimweg.
Zurück ins Heimatland,
wir reichen uns die Hand.*

**Für die herzliche Anteilnahme,
die uns beim Heimgang unseres lieben Verstorbenen**

Pschernig Sepp

* 12. Juni 1949 † 10. Februar 2017

durch Wort, Schrift, Kranz-,
Blumen- und Geldspenden
entgegengebracht wurden,

möchten wir uns herzlichst bedanken.

Familie Pschernig



In memoriam Dr. Gustav Renker

Am 23. Juli 1967 ist der Schriftsteller Dr. Gustav Renker im Alter von 78 Jahren in der Schweiz gestorben. Renker war mit Kärnten eng verbunden. Die Landschaft um den Ossiacher See, die Hohen Tauern und die Julischen Alpen sind Schauplätze seiner Dichtungen geworden.



Renker schrieb nahezu 40 Romane, Novellen, Erzählungen und Bühnenstücke und viele alpine Aufsätze. Renker war es auch der die Bezeichnung „Das Tal der stürzenden Wasser“ für das wasserdurchbraute Maltatal geprägt hatte. Aus diesem Grunde hat die Sektion Gmünd gegenüber dem Melnikfalle nächst des Hochsteiges im Juli 1967 eine Tafel mit der Aufschrift : „ Dr. Gustav Renker Ruhe“ anbringen lassen. Mögen die Bergwanderer, die da vorüberziehen, unseres Dichters Dr. Gustav Renker, dem die Bergwelt eine Herzensheimat war, gedenken.



Veranstaltungen

Juni Sonntag, 18. Juni	Wandertag an der Kölnbreinsperre mit Nationalpark-Ranger	Kölnbreinsperre Info u. Anmeldung: 050 313 39130
Freitag, 23. Juni, 20.00 Uhr	50jähriges Bestandsjubiläum des SV-Malta Für Unterhaltung sorgen die „Himmelberger“	Festzelt in Malta/Gries
Samstag, 24. Juni, 13.30 Uhr ab 17.00 Uhr ab 20.00 Uhr	Blitzturnier Festakt Es spielen für Sie die „Elchos“	Festzelt in Malta/Gries
Freitag, 30. Juni, 19.30 Uhr	Gästekonzert mit der TK-Malta	Camping-Restaurant Pirker
Juli Samstag, 08. Juli, 13.00 Uhr	Dornbach läuft und walkt	Feuerwehrhaus Dornbach
Sonntag, 09. Juli, ab 10.30 Uhr	Gartenfest der FF-Dornbach mit Feuerlöscher Überprüfung	Feuerwehrhaus in Dornbach
Sonntag, 09. Juli, 12.00 Uhr	19. Motorradsegnung auf der höchsten Staumauer Österreichs	Kölnbreinsperre / Maltatal
Freitag, 14. Juli, 19.30 Uhr	Gästekonzert mit der TK-Malta	Camping-Restaurant Pirker
Samstag, 22. Juli, ab 10.00 Uhr ab 13.00 Uhr	Sommerfest mit Feuerlöscher Überprüfung musikalische Unterhaltung	Feuerwehrplatz Malta
Sonntag, 30. Juli, ab 10.00 Uhr	Piratenfest	Wassererlebnispark Fallbach
August Freitag, 04. August, 19.30 Uhr	Gästekonzert mit der TK-Malta	Camping-Restaurant Pirker
Samstag, 05. August, 11.00 Uhr	Gartenfest der Maltataler Dieselbrüder	Kramergarten/Malta
Sonntag, 06. August, 11.00 Uhr ab 14.00 Uhr	Gipfelmesse am Stubeck 40jähriges Jubiläum Bergfest – 80 Jahre Frido Kordonhütte	Stubeck, Frido Kordonhütte
Samstag, 05. August, 10 bis 17 Uhr Sonntag, 06. August 09.00 bis 17.00 Uhr	Bungy Jumping von Österreichs höchster Staumauer	Kölnbreinsperre/Maltatal Info und Anmeldung: 0316 688 777
Samstag, 12. August, 18.00 Uhr	Gartenfest im Kramergarten	Kramergarten/ Malta

Veranstaltungen

Sonntag, 13. August, 10.00 Uhr	Pfarrfest	Kath. Kirche, Pfarrwiese Malta
Samstag, 12. August, 10 bis 17 Uhr Sonntag, 13. August 09.00 bis 17.00 Uhr	Bungy Jumping von Österreichs höchster Staumauer	Kölnbreinsperre/Maltatal Info und Anmeldung: 0316 688 777
Sonntag, 20. August ab 06.00 Uhr 10.00 Uhr anschl. ca. 11.00 Uhr	Moltinger Kirchtog Weckruf mit der TK- Malta Festgottesdienst mit musikalischer Gestaltung der TK-Malta , Unterhaltung am Dorfplatz Malta	Dorfplatz Malta
Freitag, 25. August, 19.30 Uhr	Gästekonzert mit der TK-Malta	Camping-Restaurant Pirker
September Freitag, 02. September	ALMABTRIEB	Osnabrückerhütte, Info: 0650-4461202
Sonntag, 10. September	Erlebnistag bei der Kölnbreinsperre E-Mobilität, Gratis Staumauerführungen, Nationalpark und Maltatal AKTIV erleben	Kölnbreinsperre Maltatal 50 % Mautermäßigung für PKW und Motorräder, E-Autos Gratis
Oktober Samstag, 07. und Sonntag, 08. Oktober	TECHNIK TAGE KÖLNBREINSPERRE Erkunden Sie mit einem Guide das Innere der Staumauer bis in den Sperrenfuß	Kölnbreinsperre Maltatal
Donnerstag, 26. Oktober, 10.00 Uhr	Fit – mach mit – Marsch	Sportplatz Malta
Donnerstag, 26. Oktober, 10.00 Uhr	Leonhardritt der Lieser-Maltataler Pferdefreunde	Treffpunkt: Lagerhaus Gmünd
November Mittwoch, 01. November	Allerheiligen Gedenk- und Friedensfeier	13.00 Uhr hl. Messe und anschl. Gräbersegnung 14.30 Uhr Gedenkfeier beim Kriegerdenkmal in Malta
Freitag, 10. November, 17.00 Uhr	Martinsfest	Treffpunkt: ev. Kirche Fischertratten
Samstag, 11. November, 17.00 Uhr	Martinsumzug	Treffpunkt: kath. Kirche Malta
Samstag, 11. November, 19.00 Uhr	Maltinger Preiswatten	GH Kramer/Malta
Samstag, 25. November, 19.00 Uhr	Perchtenlauf	Dorfplatz Malta



Bringen Sie Ihr Geld in Bewegung!

Mit dem Fondssparen ist es wie mit der Bewegung: Schon mit wenig Einsatz können Sie Großes erreichen. Wir verraten Ihnen, warum die Anlage in Wertpapierfonds gerade jetzt eine gute Idee ist.

Wo dem Sparsbuch die Puste ausgeht, spielt das Fondssparen seine Konditionsstärke aus. Schon mit 50 Euro im Monat können Sie die Möglichkeiten der Finanzmärkte nutzen. Darüber hinaus bietet Fondssparen hohe Flexibilität hinsichtlich der Einzahlungsmöglichkeiten, und dank der großen Fondsauswahl findet sich für (fast) jeden Anleger ein passendes Produkt.

Bleiben Sie flexibel!

Ein wichtiges Merkmal von Fondssparen ist die Möglichkeit, den Einzahlungsmodus nach der aktuellen persönlichen Lebenssituation zu steuern. So können die monatlichen Einzahlungen jederzeit erhöht, reduziert

oder unterbrochen werden. Je nach Sparziel und persönlichen Neigungen können auch Veranlagungsrisiko und -dauer variiert werden.

Streuung – Gewichte verteilen schont

Auch beim Fondssparen ist es wichtig, die Risiken so gut wie möglich zu verteilen. Fonds, die in verschiedene Anlageklassen wie Aktien, Anleihen, Rohstoffe und Branchen investieren, eignen sich deshalb besonders gut. Das Allerwichtigste ist aber wie im Sport der richtige Coach – deshalb sollte vor jedem Investment ein gründliches Beratungsgespräch in der Raiffeisenbank Maltatal stehen. Vereinbaren Sie noch heute Ihren Termin!

Weitere Informationen finden Sie auf:

www.raiffeisen.at/ktn/maltatal

Unsere Öffnungszeiten:

Montag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag:
08:00 bis 12:00 Uhr und
13:30 bis 16:30 Uhr

Dienstag:
08:00 bis 12:00 Uhr
Nachmittags nach
Terminvereinbarung

Ihre Ansprechpartner:

Peter Gigler
T 04733 210-11
E peter.gigler@rbgk.raiffeisen.at

Hansjürg Aschbacher
T 04733 210-13
E hansjuerg.aschbacher@rbgk.raiffeisen.at

Ulrike Pichorner
T 04733 210-10
E ulrike.pichorner@rbgk.raiffeisen.at



Beim Geld ist es wie beim Sport: Jeder fängt mal klein an.